

Montage-, Bedienungs- und Wartungsanleitung
Instructions de montage, d'utilisation et d'entretien
Assembly, operation and maintenance instructions

Forster Mehrfachverriegelung FO.833P,
wahlweise mit Motormodul 986430

Serrure multipoint Forster FO.833P, au choix
avec module moteur 986430

Forster multi-point lock FO.833P, optionally with
motor module 986430



DE	Seite	2
EN	Page	16
FR	Page	30



Lesen Sie diese Anleitung vor der Benutzung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf. Die Anleitung beinhaltet wichtige Informationen zum Produkt, insbesondere zum bestimmungsgemässen Gebrauch, zur Sicherheit, Montage, Benutzung, Wartung und Entsorgung.

Geben Sie die Anleitung nach der Montage an den Benutzer und im Falle einer Weiterveräußerung mit dem Produkt weiter.

Herausgeber

Forster Profilsysteme AG
Hofstrasse 41
CH-8590 Romanshorn
Telefon:
E-Mail:
Internet:

+41 71 552 43 43
info@forstersystems.com
forstersystems.com

Dokumentennummer, -datum

F19.3591.97

02.2026

Copyright

© 2026, Forster Profilsysteme AG

Diese Dokumentation einschliesslich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung bzw. Veränderung ausserhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung von Forster Profilsysteme AG unzulässig und strafbar.

Die Forster Mehrfachverriegelungen verriegeln automatisch beim Schliessen der Tür durch Magnetauslöser. Die mechanische Öffnung beim Begehen der Tür erfolgt über die Drücker- oder Zylinderbetätigung. Durch den nachrüstbaren Motorantrieb 986430 kann die Entriegelung wahlweise auch motorisch über ein externes elektrisches Signal erfolgen.

Mehrfachverriegelungen mit einem Motorantrieb werden zumeist in Kombination mit folgenden Komponenten eingesetzt:

- Zutrittskontrollsystem
- Drehtürantrieb
- Zeitschaltuhr (Dauer-Auf-Funktion)

Eine mechanische Öffnung ist unabhängig vom Motorantrieb und daher jederzeit möglich (z.B. auch bei Stromausfall).

Weiterführende Informationen, Zertifikate und Leistungserklärungen finden Sie auf der Forster Webseite unter folgendem Link:
www.forstersystems.com/accessories/

Wichtige Informationen und Sicherheitshinweise

Diese Anleitung enthält wichtige Hinweise zur Montage, Inbetriebnahme und Handhabung der Mehrfachverriegelungen, unter anderem mit Motorantrieb. Bitte lesen Sie diese aufmerksam vor der Montage und Inbetriebnahme. Die aufgeführten Punkte dienen als Ergänzung zu der Forster Bedienungs- und Sicherheitsanleitung für Fenster und Türen. Bei Nichteinhaltung dieser unbedingt erforderlichen Hinweise kann keine Gewährleistung für die einwandfreie Funktion des Systems gegeben werden. Wir gehen davon aus, dass die Montage sowie Inbetriebnahme ausschliesslich von sachkundigem Personal durchgeführt wird.

Versichern Sie sich vor der Montage vom einwandfreien Zustand der Bauteile. Beschädigte oder schadhafte Bauteile dürfen in keinem Fall verwendet werden. Das Verschlussystem nur in technisch einwandfreiem Zustand benutzen! Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen, sind sofort zu beseitigen.

Bei unsachgemäss durchgeführter Montage des Systems und/oder bei Verwendung von nicht originalen bzw. nicht werkseitig freigegebenen Systemzubehörteilen wird keine Haftung übernommen. Die Veränderung von Bauteilen oder die Verwendung von nicht zugelassenen Zubehörteilen können Störungen hervorrufen. Bei Sach- oder Personenschäden, die durch Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungs- und Wartungsanleitung oder unsachgemässe Handhabung entstehen, erlischt die Gewährleistung. Für Folgeschäden, die daraus resultieren, übernehmen wir keine Garantie.

Die Sicherheit ganz wesentlich vom korrekten Einbau und einer regelmässigen Wartung ab! Die Montage der elektronischen Bauteile erfordert besondere Sorgfalt, da Scheuerstellen, schadhafte Kabel, beschädigte Kontakte etc. sicherheitsrelevant sind und zum Ausfall des Systems führen können. Bis die Störung beseitigt ist, ist der Antrieb stromlos zu schalten und mechanisch zu betreiben! Bei allen Arbeiten am Verschlussystem und an den Spannung führenden Bauteilen ist zuvor die Energiezufuhr des Netzteils zu unterbrechen.

Um auch bei Notfällen (z. B. Stromausfall) jederzeit den Zutritt sicherzustellen, sollte stets ein Schlüssel des Zylinders mitgeführt werden.

Die Mehrfachverriegelungen sowie ihre Zubehörteile sind vor Feuchtigkeit zu schützen. Sie sind nicht geeignet für Bereiche mit hoher Luftfeuchtigkeit und chemischen Substanzen. Alle möglichen Wassereintrittsstellen sind abzudichten.

Als Riegelschaltkontakt für die Anwendung mit einer Einbruchmeldeanlage (EMA) ist ausschliesslich Riegelschaltkontakt 986434 zu verwenden. Aufgrund des automatisch ausfahrenden Riegels können Fremdprodukte zu Funktionsstörungen führen.

1309										
Forster Profilsysteme AG Hofstrasse 41 CH-8590 Romanshorn										
20										
1309-CPR-0424										
Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange für 1- und 2-flügelige Türen in Rettungswegen nach DIN EN 1125:2008 multisafe FO.870, multitronic FO.881 – Typ 8/11, autosafe FO.833P, autotronic FO.834P – Typ 4, autosafe FO.833P als Kindergartenlösung – Typ 4, autotronic FO.834P als Kindergartenlösung – Typ 4, autosafe FO.835P/-xxx, autotronic FO.836P/-xxx – Typ 10, multisafe FO.871 (Panik-Einsteckschloss), autosafe FO.835P als Kindergartenlösung – Typ 10, autosafe FO.837P – Typ 10, multisafe FO.872 – Typ 13, Gegenkasten FO.MPGxxx, FO.MPWxxx, FO.MPWxxx mit Stangenversatz, FO.MPXxxx, Gegenkasten FO.MPB65 xxx										
LE/DoP-Nr.: 040-DE BauPVo (EU Nr. 305/2011)										
Wesentliche Eigenschaften					Erklärte Leistung					
Fähigkeit zur Freigabe										
4.1.2 Freigabefunktion					≤ 1 s					
4.1.3 Anbringung des Paniktürverschlusses					bestanden					
4.1.5 Vorstehende Kanten und Ecken					≥ 0,5mm					
4.1.7 Zweiflügelige Tür					bestanden					
4.1.9 Einbau der Betätigungsstange					Z ≤ 150 mm					
4.1.10 Länge der Betätigungsstange					X ≥ 60% der Öffnungsbreite					
4.1.11 Überstand der Betätigungsstange					Klasse 1: W ≤ 150 mm Klasse 2: W ≤ 150 mm					
4.1.12 Ende der Betätigungsstange					bestanden					
4.1.13 Betätigungsfläche der Stange					V ≤ 18 mm					
4.1.14 Prüfstab					bestanden					
4.1.15 Freiraum der Türflügeloberfläche					R ≥ 25 mm					
4.1.16 Erreichbarer Zwischenraum					> 20 mm					
4.1.17 Freie Bewegung der Tür					bestanden					
4.1.18 Nach oben verlaufende Treibriegelstange					NPD					
4.1.19 Sperrgegenstück					bestanden					
4.1.21 Maße des Sperrgegenstücks					H ≤ 15 mm ; M ≤ 45° ; P ≤ 3 mm					
4.1.23 Maße und Masse der Tür (Türflügel)					Breite ≤ 1320 mm / ≤ 1600 mm, Höhe ≤ 4000 mm, Flügelgewicht Klasse 6 ≤ 200 kg Flügelgewicht Klasse 7 ≤ 400 kg					
4.1.24 Äußere Zugangsvorrichtung					bestanden					
4.2.2 Freigabekräfte					≤ 80 N und ≤ 220 N unter 1000 N Druck					
4.2.7 Anforderungen an die Sicherheit					Klasse 2					
Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zur Freigabe gegenüber Alterung und Qualitätsverlust										
4.2.9 Korrosionsbeständigkeit					Klasse 3: 96 h					
4.1.6 Temperaturbereich					Betätigungskraft bei -10°C und +60°C bestanden					
4.2.6 Abdeckungen für Treibriegelstangen					NPD					
4.1.22 Schmierung					20 000 Zyklen					
4.2.3 Verschlusskraft					≤ 50 N					
4.2.4 Dauerfunktionstüchtigkeit					Klasse 7: 200 000 Zyklen					
4.2.5 Widerstand der horizontalen Betätigungsstange gegen Missbrauch					1000 N					
4.2.6 Widerstand der Treibriegelstange gegen Missbrauch					NPD					
4.2.8 Abschlussuntersuchung Freigabekraft Drücker					≤ 80 N und ≤ 220 N unter 1000 N Druck					
Fähigkeit zum selbsttätigen Schließen C										
4.2.3 Verschlusskraft					≤ 50 N					
Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zum selbsttätigen Schließen C gegenüber Alterung und Qualitätsverlust										
4.2.4 Dauerfunktionstüchtigkeit					Klasse 7: 200 000 Zyklen					
4.2.3 Verschlusskraft					≤ 50N					
Feuerwiderstandsfähigkeiten E (Raumabschluss) und I (Wärmedämmung)										
4.1.8 Eignung der Notausgangverschlüsse für die Verwendung an Feuerschutztüren					Klasse 0: nicht geprüft, Klasse B: geeignet					
Kontrolle gefährlicher Stoffe										
4.1.25 Gefährliche Stoffe					bestanden					
FO.833P.Typ4 / FO.834P.Typ4										
FO.833P.Typ4 / FO.834P.Typ4										
FO.MPW xxx										

 1309	
Forster Profilsysteme AG Hofstrasse 41 CH-8590 Romanshorn	
20	
1309-CPR-0423	
Notausgangsverschlüsse mit Drücker- & Stossplattenbetätigung für 1- und 2-flügelige Türen in Rettungswegen nach EN 179:2008 multisafe FO.870, multitronic FO.881 – Typ 8/11, autosafe FO.833P, autotronic FO.834P – Typ 4, autosafe FO.833P als Kindergartenlösung – Typ 4, autotronic FO.834P als Kindergartenlösung – Typ 4, autosafe FO.835P/-xxx, autotronic FO.836P/-xxx – Typ 10, multisafe FO.871 (Panik-Einsteckschloss), autosafe FO.835P als Kindergartenlösung – Typ 10, autosafe FO.837P – Typ 10, multisafe FO.872 – Typ 13, Gegenkasten FO.MPGxxx, FO.MPWxxx, FO.MPWxxx mit Stangenversatz, FO.MPXxxx, Gegenkasten FO.MPB65 xxx	
LE/DoP-Nr.: 041-DE BauPVo (EU Nr. 305/2011)	
Wesentliche Eigenschaften	Erklärte Leistung
Fähigkeit zur Freigabe	
4.1.2 Freigabefunktion	≤ 1 s
4.1.3 Anbringung des Paniktürverschlusses	bestanden
4.1.4 Konstruktion des Drückers	bestanden
4.1.5 Konstruktion der Stoßplatte	bestanden
4.1.6 Zweiflügelige Tür	bestanden
4.1.8 Vorstehende Kanten und Ecken	≥ 0,5 mm
4.1.11 Einbau der Stoßplatte	Z ≤ 250 mm
4.1.12 Einbau des Drückers	X ≥ 120 mm; Z ≤ 150 mm
4.1.13 Überstand des Bedienelements	Klasse 1 (W ≤ 150 mm) Klasse 2 (W ≤ 100 mm)
4.1.14 Betätigungsfläche des Bedienelements	V ≥ 18 mm
4.1.15 Freies Ende des Drückers	U ≥ 40 mm; W ≤ 100 mm; α ≤ 30°
4.1.16 Betätigungsabstand des Drückers	Typ A (Prüfblock)
4.1.17 Betätigungsabstand der Stoßplatte	Typ B (R ≥ d 25 mm)
4.1.18 Prüfstab	bestanden
4.1.19 Betätigung zur Freigabe mittels Stoßplatte	bestanden
4.1.20 Erreichbarer Zwischenraum	20 mm
4.1.21 Freie Bewegung der Tür	bestanden
4.1.22 Nach oben verlaufende Treibriegelstange	bestanden
4.1.24 Sperrgegenstück	bestanden
4.1.25 Maße des Sperrgegenstücks	H ≤ 15 mm ; M ≤ 45° ; P ≤ 3 mm
4.1.27 Maße und Masse der Tür (Türflügel)	Breite ≤ 1320 mm / ≤ 1600 mm, Höhe ≤ 4000 mm, Flügelgewicht Klasse 6 ≤ 200 kg Flügelgewicht Klasse 7 ≤ 400 kg
4.1.28 Äußere Zugangsvorrichtung	bestanden
4.2.2 Freigabekräfte	Typ A ≤ 70 N / Typ B ≤ 150 N
4.2.7 Anforderungen an die Sicherheit	Klasse 2 (1000 N) Klasse 4 (3000 N) Klasse 5 (5000 N)
Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zur Freigabe gegenüber Alterung und Qualitätsverlust	
4.1.7; 4.2.9 Korrosionsbeständigkeit	Klasse 3: 96 h
4.1.9 Temperaturbereich	Betätigungskraft bei -10°C und +60°C bestanden
4.1.23; 4.2.6 Abdeckungen für Treibriegelstangen	NPD
4.1.26 Schmierung	20 000 Zyklen
4.2.3 Verschlusskraft	≤ 50 N
4.2.4 Dauerfunktionstüchtigkeit	Klasse 7: 200 000 Zyklen
4.2.5 Widerstand des Bedienelements gegen Missbrauch	Bei senkrechter Zugkraft ≤ 1.000 N und paralleler Kraft ≤ 500 N gegeben
4.2.6 Widerstand der Treibriegelstange gegen Missbrauch	NPD
4.2.8; 4.2.2; 4.1.21 Abschlussuntersuchung	Typ A ≤ 70 N / Typ B ≤ 150 N
Fähigkeit zum selbsttätigen Schließen C	
4.2.3 Verschlusskraft	≤ 50 N
Dauerfunktionstüchtigkeit hinsichtlich der Fähigkeit zum selbsttätigen Schließen C gegenüber Alterung und Qualitätsverlust	
4.2.4 Dauerfunktionstüchtigkeit	Klasse 7: 200 000 Zyklen
4.2.3 Verschlusskraft	≤ 50 N
Feuerwiderstandsfähigkeiten E (Raumabschluss) und I (Wärmedämmung)	
4.1.10 Eignung der Notausgangsverschlüsse für die Verwendung an Feuerschutztüren	Klasse 0: nicht geprüft, Klasse B: geeignet
Kontrolle gefährlicher Stoffe	
4.1.29 Gefährliche Stoffe	bestanden

FO.833P.Typ4 / FO.834P.Typ4	3	7	7	B	1	3	5	1/2	A/B	A
FO.833P.Typ4 / FO.834P.Typ4	3	7	7	B	1	3	5	1/2	A/B	B/D
FO.MPW xxx	3	7	7	B	1	3	4	1/2	A/B	C

FO833.P

Panikfunktion E:

Beim Schliessen der Tür fahren automatisch zwei Fallenriegel auf 20 mm aus. Diese sind gegen Zurückdrücken gesichert. Gleichzeitig fährt der Hauptriegel aus. Die Tür ist damit verriegelt. Das Verriegeln über den Zylinder entfällt. Geöffnet wird von innen durch Betätigung des Drückers oder der Griffstange, von aussen über den Zylinderschlüssel.

Panikfunktion B:

Verriegelung wie zuvor. Zusätzlich kann der Aussendrücker über den Zylinderschlüssel aktiviert oder deaktiviert werden. Die jeweils gewählte Schaltstellung (Aussendrücker aktiv oder inaktiv) bleibt unabhängig von einer Paniköffnung bestehen. Geöffnet wird durch Betätigung der Griffstange oder des Drückers (von aussen nur bei aktiviertem Aussendrücker).

FO.833P mit Motormodul

Panikfunktion E:

Beim Schliessen der Tür fahren automatisch zwei Fallenriegel auf 20 mm aus. Diese sind gegen Zurückdrücken gesichert. Gleichzeitig fährt der Hauptriegel aus. Die Tür ist damit verriegelt. Das Verriegeln über den Profilzylinder entfällt. Geöffnet wird von innen durch Betätigung des Drückers oder der Griffstange, von aussen über den Zylinderschlüssel. Zusätzlich ist eine motorische Öffnung über ein elektrisches Signal möglich.

Panikfunktion B:

Verriegelung wie zuvor. Zusätzlich kann der Aussendrücker über den Zylinderschlüssel aktiviert oder deaktiviert werden. Die jeweils gewählte Schaltstellung (Aussendrücker aktiv oder inaktiv) bleibt unabhängig von einer Paniköffnung bestehen. Geöffnet wird durch Betätigung der Griffstange oder des Drückers (von aussen nur bei aktiviertem Aussendrücker). Zusätzlich ist eine motorische Öffnung über ein elektrisches Signal möglich.

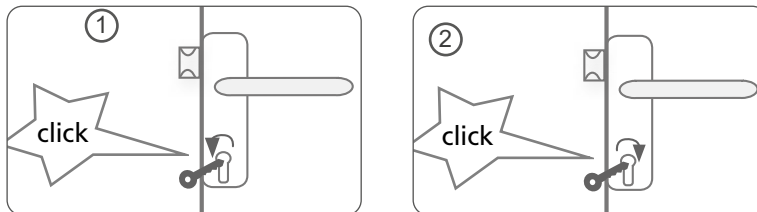
Panikfunktion B

Deaktivierung des Aussendrückers

Den Zylinderschlüssel in Verschlussrichtung drehen bis es klickt, den Zylinderschlüssel zurückdrehen und abziehen (1). Der Aussendrücker befindet sich nun im Leerlauf.

Aktivierung des Aussendrückers

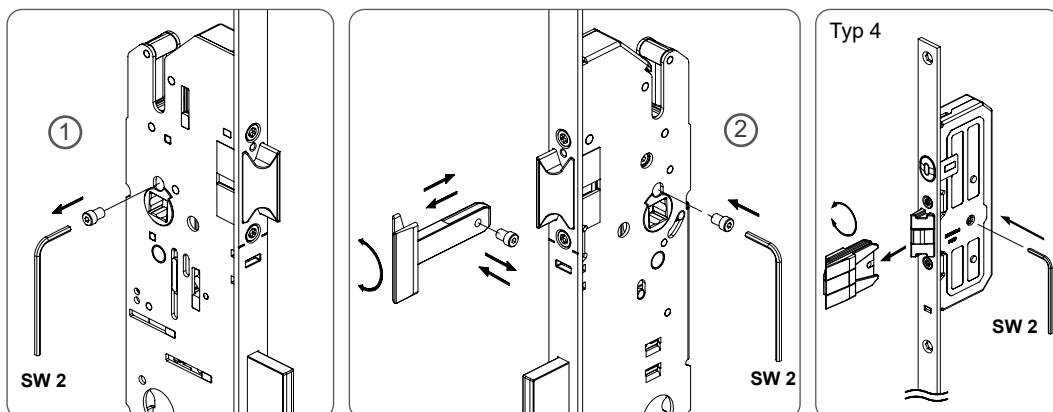
Den Zylinderschlüssel in Öffnungsrichtung drehen bis es klickt, den Zylinderschlüssel zurückdrehen und abziehen (2).



Umbau der Panikseite

Die Schraube seitlich am Schlosskasten mit Innensechskantschlüssel (SW2) herausdrehen (1) und auf der gegenüberliegenden Seite wieder eindrehen (2).

Die Panikseite ist immer die Seite mit der montierten Schraube. Beachten Sie bitte auch, dass alle Fallen entsprechend der Panikseite des Schlosskastens gedreht werden müssen.



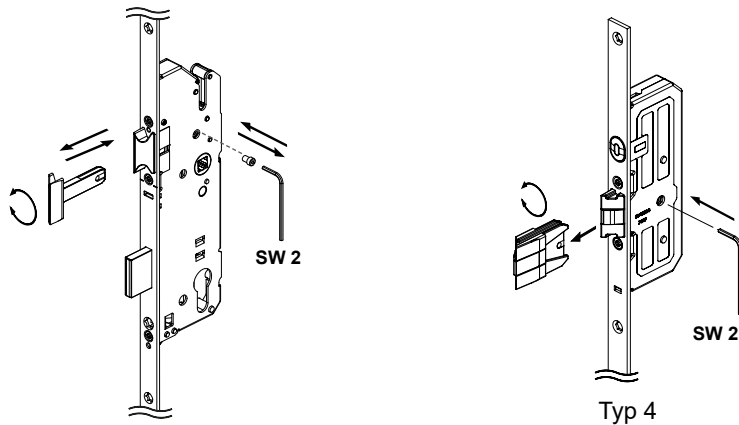
Einwärts öffnende Paniktüren

Nach EN 179 sind nach innen öffnende einflügelige Notausgangstüren erlaubt.

Fallenwechsel/Fallenumstellung

Achtung

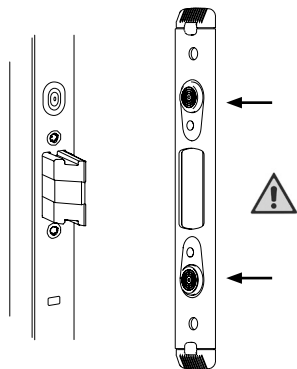
Bei 2-flügligen Panikverschlüssen ist eine der mitgelieferten Fallen für DIN Links bzw. DIN Rechts einzusetzen.



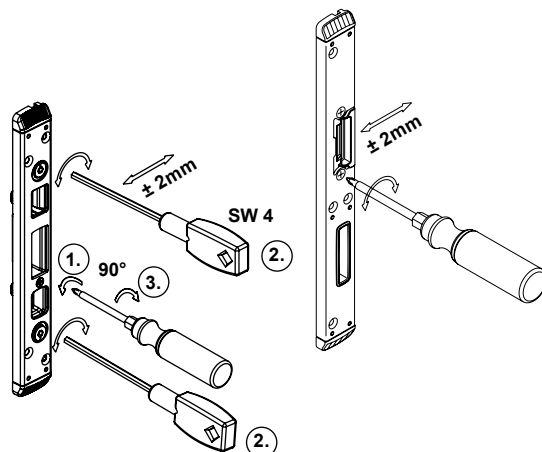
Schliessteile/Schliessleiste mit Magnet

Achtung

Bitte prüfen, ob Magnete montiert sind!

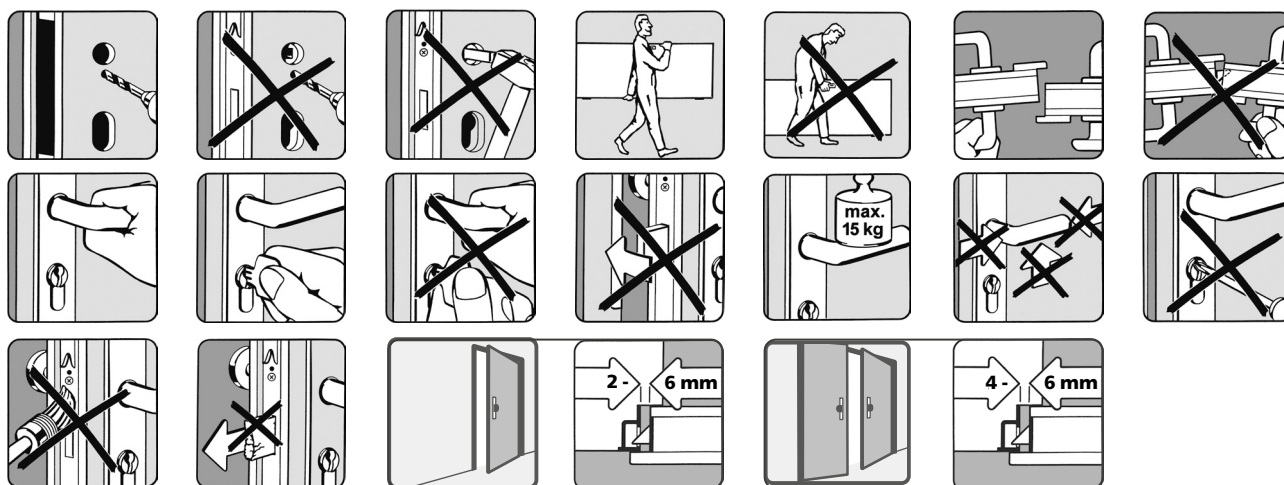


Verstellung der Schliessteile



Einbau- und Befestigungsanweisungen

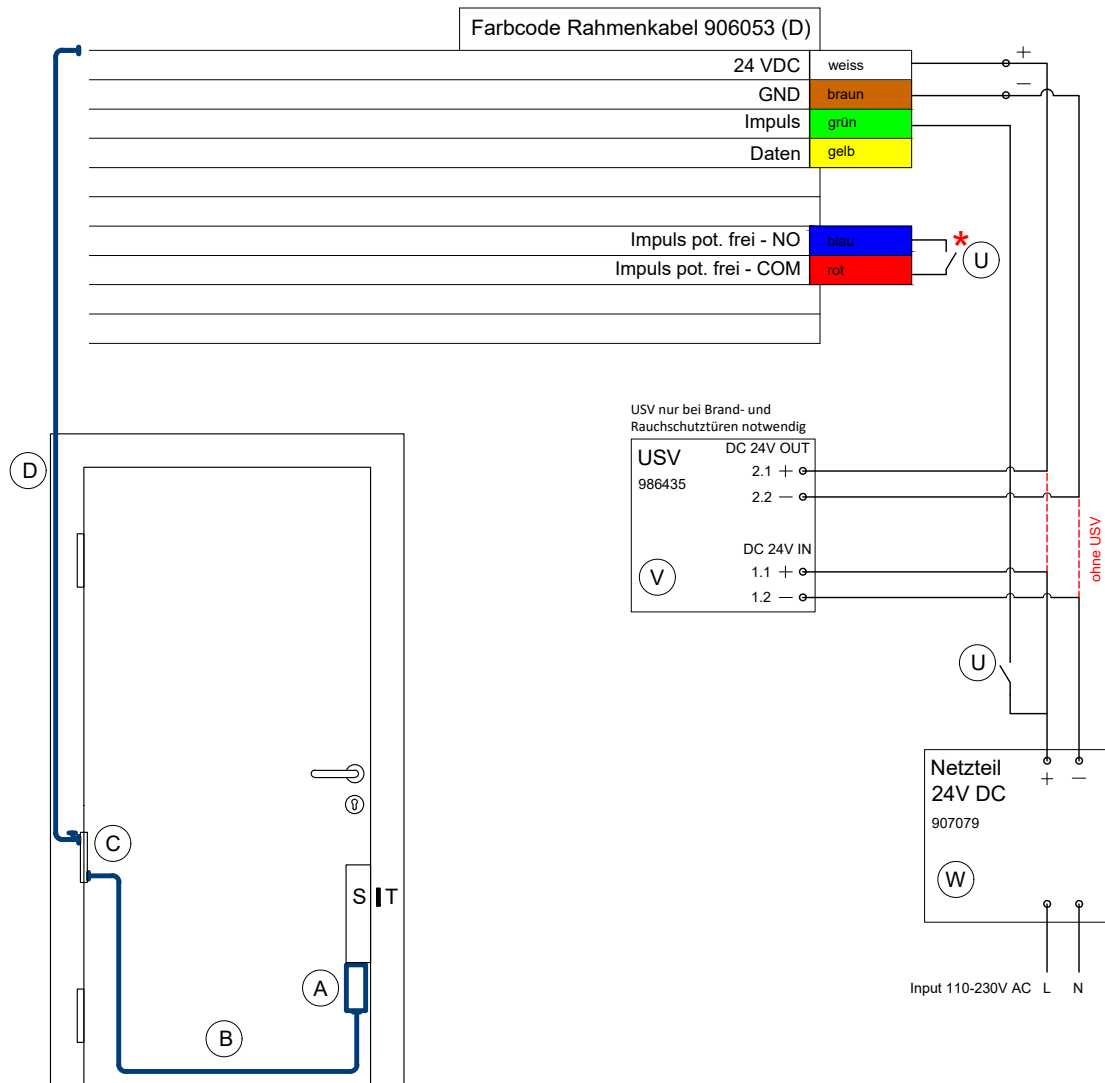
- Einsetzbar für 1- und 2-flügelige Forster Türen
- Flügel und Rahmen müssen auf der gesamten Höhe parallel verlaufen, max. 4 mm Verzug sind zulässig.
- Bei zweiflügeligen Türen ist zu überprüfen, ob ineinander greifende Flügel das gleichzeitige Öffnen beider Flügel gewährleisten (Zwängung). Ebenso muss überprüft werden, ob sich die Bedienelemente (z. B. Panikgriffstange, Drücker) nicht gegenseitig behindern.
- Es sind ausschliesslich Profilzylinder gemäss DIN 18252 oder CH-Rundzylinder einzusetzen.
- Bei der Verwendung von Schliesszylindern darf das Bedienelement (Schlüssel, Knauf, o.ä.) in keiner Position die Betätigung der Panik-Griffstange oder der Druckstange behindern.
- Ausfräsung für die Schlosskästen gemäss Zeichnung Verarbeiterunterlagen
- Ausfräsung für Schliesszylinder und Drücker müssen fluchten.
- Beschlagbohrungen niemals bei eingebautem Schloss vornehmen.
- Vor dem Einbau des Schlosses sind sämtliche Verunreinigungen, z. B. Späne, aus dem Fräsbereich zu entfernen.
- Stulpe und Schliessteile durch Schrauben mit Ø 4 mm, Länge dem Profilsystem angepasst, befestigen.
- Beim Anziehen der Befestigungsschraube darauf achten, dass sich die Treibstangen frei bewegen können.
- Exakten Sitz der Schliessteile gemäss Zeichnung beachten, um ein sicheres Eingreifen der Verriegelungen zu ermöglichen.
- Leichtes Einschliessen von Falle und allen Verriegelungselementen sicherstellen.
- Türdichtungen (z. B. Profildichtungen, Bodendichtungen) dürfen die leichtgängige und bestimmungsgemässe Funktion des Fluchttürverschlusses nicht beeinflussen.



Einbau- und Befestigungsanweisungen

- Bei evtl. Schwergängigkeit einer Funktion nach Montage des Schlosses niemals gewaltsam vorgehen! Stattdessen ist die Ursache zu ergründen und abzustellen.
- Beim Transport der Türen – auch bei verriegeltem Schloss – den Flügel vor Verschiebungen schützen.
- Bei Verwendung einer Panik-Griffstange oder einer Druckstange muss deren Drehbewegung auf die der Schlossnuss abgestimmt sein, jedoch min. 30° bei dem Gangflügel und min. 40° bei dem Standflügel. (Siehe dazu Montageanleitung F19.2203.97 / F19.2310.97 / F19.1176.97)
- Falls die zu befestigenden Panik- /Notausgangsschlösser
- an zweiflügeligen Türen mit überfälztem Mittelanschlag und Türschliessern vorgesehen sind, sollte ein Schliessfolgeregler nach EN 1158 installiert werden, um die richtige Schliessfolge der Tür sicherzustellen (erforderlich bei Feuerschutz- / Rauchschutztüren).
- Vor der Installation an Feuerschutz-/Rauchschutztüren ist sicherzustellen, dass dieser Fluchttürverschluss für diese spezielle Tür geeignet ist.
- Sollten die Fluchttürverschlüsse an verglasten Türen angebracht werden, ist darauf zu achten, dass die Glasteile aus Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas bestehen.
- Panik- /Notausgangsschlösser sind nicht für den Einsatz an Pendeltüren geeignet.
- Die Panik-Griffstange oder der Drücker sollten üblicherweise in einer Höhe 1050 mm über der Oberfläche des fertigen Fussbodens bei geschlossener Tür installiert werden.
- Bei Paniktürverschlüssen sollte die Panik-Griffstange so installiert werden, dass eine grösstmöglich wirksame Stangenlänge erreicht wird.
- Bei der Installation von Notausgangsschlössern mit Drückerbetätigung, insbesondere an Türen mit abgestuften Oberflächen, sollten jegliche möglichen Sicherheitsrisiken, z. B. Einklemmen von Fingern oder Verfangen von Kleidung, so weit wie möglich vermieden werden.
- An der Innenseite von Fluchttüren sollte ein Piktogramm mit einem mit einem Öffnungshinweis angebracht werden.

986430 Forster Motorantrieb mit Forster Kabel-Stecksystem



Kabelzubehör:

- A 906062 Adapter Motorantrieb
- B 906054 Flügelkabel 3.5m
- C Forster Kabelübergang 12-polig
- D 906053 Rahmenkabel 12m

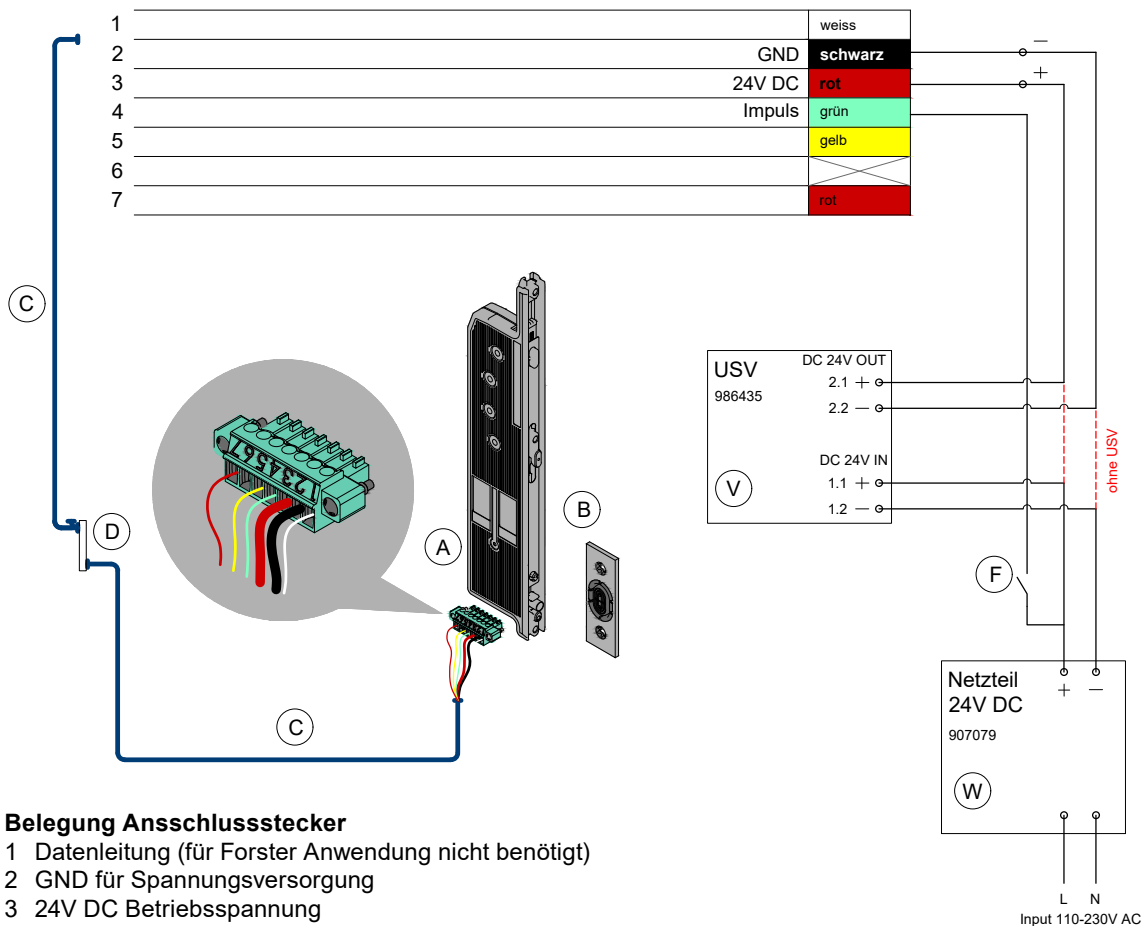
Weitere Zubehörteile:

- S 986430 Motorantrieb
- T 986431 / 986432 Magnetauslöser
- U Ansteuerung bauseits (z.B. Zutrittskontrolle, Zeitschaltuhr...)
- V 986435 Unterbrechungsfreie Spannungsversorgung (USV)
- W 907079 Netzteil 24V DC

Weitere Hinweise:

- Nach erfolgter Türabnahme kann das Rahmenkabel 906053 durch die Elektrofachperson abgeschnitten werden (Alternative: 906050 Divider). Die nicht benötigten Adern sind zu isolieren.
- Bei Verwendung mit Drehtürantrieben ist eine zeitliche Verzögerung von 1 Sek. zwischen Impulssignal am Schloss und Öffnungsvorgang des Drehtürantriebes zu berücksichtigen.
- Weitere Informationen gemäss Montageanleitung und Verarbeitungsunterlagen.
- Für Anwendungen ohne USV kann die Ansteuerung auch mit 12V DC erfolgen
- * Potentialfreie Ansteuerung bei **Brand- & Rachschtztüren ist nicht erlaubt!** Niemals eine bestromte und potentialfreie Ansteuerung gleichzeitig anschliessen.

986430 Forster Motorantrieb mit Anschlusskabel 986433



Belegung Anschlussstecker

- 1 Datenleitung (für Forster Anwendung nicht benötigt)
- 2 GND für Spannungsversorgung
- 3 24V DC Betriebsspannung
- 4 Eingang potentialfrei oder 6-12V AC / 6-24V DC für Kurzzeitöffnung (Impuls < 1 Sek.) oder Dauerfreigabe (Signal > 1 Sek.)
- 5 Optionale Ansteuerung potentialfrei (GND)
- 6 12V DC (max. 350 mA): Ausgang - z. B. Stromversorgung für Zutrittskontrolle
- 7 Eingang potentialfrei oder 6-12V AC / 6-24V DC für Kurzzeitöffnung (Impuls < 1 Sek.) oder Dauerfreigabe (Signal > 1 Sek.)

Kabelzubehör:

- A 986430 Motorantrieb
- B 986431 / 986432 Magnetauslöser
- C 986433 Anschlusskabel
- D Kabelübergang (systemabhängig)
- F Ansteuerung bauseits (z.B. Taster, Fingerscanner, Zeitschaltuhr...)
- V 986435* Unterbrechungsfreie Spannungsversorgung (USV)
- W 907079 Netzteil 24V DC

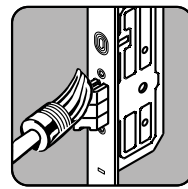
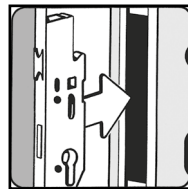
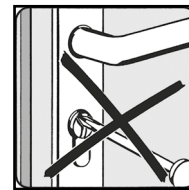
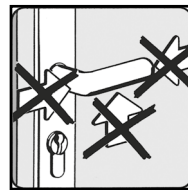
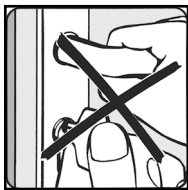
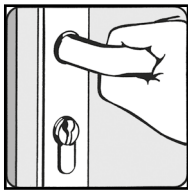
Weitere Hinweise:

- * Einsatz nur bei Brand- und Rauchschutztüren notwendig. Für Anwendungen ohne USV kann die Ansteuerung auch mit 12V DC erfolgen.
- Potentialfreie Ansteuerung bei **Brand- & Rauchschutztüren ist nicht erlaubt!** Niemals eine bestromte und potentialfreie Ansteuerung gleichzeitig anschliessen.
- Bei Verwendung mit Drehtürantrieben ist eine zeitliche Verzögerung von 1 Sek. zwischen Impulssignal am Schloss und Öffnungsvorgang des Drehtürantriebes zu berücksichtigen.
- Weitere Informationen gemäss Montageanleitung und Verarbeitungsunterlagen.



Hinweis

Die weiteren aufgeführten Punkte dienen als Ergänzung. Bauherren und Benutzer sind auf deren Einhaltung hinzuweisen. Bei Nichteinhaltung dieser unbedingt erforderlichen Hinweise kann keine Gewährleistung für die einwandfreie Funktion des Systems gegeben werden. Die Mehrfachverriegelung darf nur in Verbindung mit den mitgelieferten Komponenten verwendet werden. Andernfalls kann keine Gewährleistung übernommen werden.



- Sicherheitsrelevante Beschlagteile sind mindestens einmal jährlich auf festen Sitz und auf Verschleiss zu kontrollieren. Je nach Erfordernis sind durch einen Fachbetrieb die Befestigungsschrauben nachzuziehen bzw. die beschädigten oder verschlissenen Beschlagteile gegen Originalteile auszutauschen.
- Die Einstellarbeiten an den Beschlägen sowie das Austauschen von Beschlagteilen sind von einem Fachbetrieb durchzuführen.

Wir empfehlen die Wartung über einen Wartungsvertrag mit einem Fachbetrieb sicherzustellen und zu dokumentieren.

Sollte der Motorantrieb 986430 einmal nicht ordnungsgemäss funktionieren, suchen Sie bitte anhand der folgenden Fehlermatrix die Ursache und beheben diese



Wichtig

Der komplette Verschluss wurde vom Hersteller einer sorgfältigen Kontrolle unterzogen. Sollten nach dem Einbau Fehlfunktionen vorliegen, ist die Ursache zunächst in der Montage zu suchen. Der Verschluss darf nie gewaltsam über den Drücker geöffnet werden! Alle Bauteile sind für einen leichtgängigen Lauf konzipiert. Der Verschluss ist nicht dafür ausgelegt, verspannte oder verzogene Türflügel gerade zu ziehen! Die sorgfältige, einwandfreie Montage und Wartung der Tür ist für einen langlebigen, störungsfreien Betrieb unerlässlich.

Fehlerart	Mögliche Fehlerursache	Fehlerbehebung
Schloss entriegelt nicht motorisch.	Riegel läuft schwergängig.	Türeinbau kontrollieren und evtl. neu einstellen.
	Die Tür ist verzogen.	Türeinbau kontrollieren und evtl. neu einstellen.
	Die Schliessteile sind zu stramm eingestellt.	Schliessteile neu justieren / loser einstellen
Schloss entriegelt nicht.	Ein oder mehrere Kabel sind beschädigt.	Sämtliche Kabel und Steckverbindungen überprüfen.
Schloss verriegelt nicht.	Magnete in den Schliessteilen ausser Reichweite.	Schliessteile bzw. Tür neu justieren. Das Kammermass prüfen.
	Dauer-Auf-Funktion ist aktiv (motorisch).	Dauer-Auf-Funktion abschalten.
Die Tür lässt sich über einen externen Öffnungsimpuls nicht öffnen.	Die externen Anschlüsse sind nicht korrekt angeschlossen.	Korrekten Anschluss prüfen
Zu kurzzeitiges Einziehen der Fallenriegel beim motorischen Öffnen.	Der Kontaktmagnet für den Motor fehlt.	Kontaktmagnet rahmenseitig montieren
Falle bleibt eingezogen.	Die Treibstangen wurden durch die Stulpbefestigungsschrauben geklemmt.	Schrauben rechtwinkelig zur Stulpe einschrauben.

Read these instructions carefully before use and keep them in a safe place. The instructions contain important information about the product, in particular on its intended use, safety, assembly, application, maintenance and disposal.

Pass on the instructions to the user after assembly and, in case of resale, with the product.

Publisher

Forster Profile Systems Ltd

Hofstrasse 41

CH-8590 Romanshorn

Phone:

+41 71 552 43 43

E-mail:

info@forstersystems.com

Internet:

forstersystems.com

Document number, date

F19.3591.97

02.2026

Copyright

© 2026, Forster Profile Systems Ltd

This documentation, including all its parts, is protected by copyright. Any use or modification outside the narrow boundaries of copyright law without the consent of Forster Profile Systems Ltd is prohibited and is punishable by law.

The Forster multi-point locks automatically lock via magnetic actuator when the door is closed. The door is opened mechanically by means of handle or cylinder actuation. Thanks to the retrofittable motor drive 986430, unlocking can also be performed by motor via an external electrical signal.

Multi-point locks with a motor drive are usually used in combination with the following components:

- Access control system
- Side-hung door drive
- Timer (always-open function)

Mechanical opening is independent of the motor drive and therefore possible at any time (e.g. also in case of power failure).

Further information, certificates and declarations of performance can be found on the Forster website at the following link: www.forstersystems.com/accessories/

Important information and safety instructions

These instructions contain important information on the installation, commissioning and handling of the multi-point locks, including those with motor drive. Please read these carefully before installation and commissioning. The points listed are intended to supplement the Forster operating and safety instructions for windows and doors. In the event of failure to comply with these mandatory instructions, no guarantee can be given that the system will function properly. We assume that installation and commissioning are only carried out by qualified personnel.

Ensure that the components are in perfect condition before installation. Damaged or defective components must not be used under any circumstances. Only use the locking system in a technically perfect condition! Faults that affect safety must be rectified immediately.

No liability is accepted for improper installation of the system and/or for the use of non-original system accessory parts or parts not approved at the factory. Alterations to components or the use of unauthorised accessory parts can cause faults. In the event of property damage or personal injury caused by non-observance of the assembly, operating and maintenance instructions or improper handling, the warranty shall be void. We do not accept any guarantee for resulting consequential damages.

Safety depends very much on correct installation and regular maintenance! Particular care is required when assembling the electronic components, as chafing, defective cables, damaged contacts, etc. are relevant to safety and can lead to system failure. The drive must be disconnected from the power supply and operated mechanically until the fault has been rectified! The supply of energy to the power supply unit must be interrupted before all work on the locking system and live components.

In order to ensure access at all times, including in emergencies (e.g. power failure), a key to the cylinder must always be carried.

The multi-point locks and their accessories must be protected against moisture. They are not suitable for areas with high humidity and chemical substances. All possible water entry points must be sealed.

Only bolt switch contact 986434 is to be used as the bolt switch contact for applications using an intrusion alarm system (IAS). Due to the automatically extending bolt, third-party products can cause malfunctions.

 1309 Forster Profilsysteme AG Hofstrasse 41 CH-8590 Romanshorn 20 1309-CPR-0424										
Panic exit devices with horizontal push bar for single and double-leaf doors in escape and emergency exit routes according to EN 1125:2008 multisafe FO.870, multitronic FO.881 – type 8/11, autosafe FO.833P, autotronic FO.834P – type 4, autosafe FO.833P as Kindergarten solution – type 4, autotronic FO.834P as Kindergarten solution – type 4, autosafe FO.835P/-xxx, autotronic FO.836P/-xxx – type 10, multisafe FO.871 (panic mortise lock), autosafe FO.835P as Kindergarten solution – type 10, autosafe FO.837P – type 10, autosafe FO.872 – type 13, autosafe FO.833P, autotronic FO.834P – type 4, autosafe FO.835P/-xxx, autotronic FO.836P/-xxx – type 10, Panic keep FO.MPGxxx, FO.MPWxxx, FO.MPWxxx with Stangenversatz, FO.MPXxxx, Panic keep FO.MPB65 xxx										
DoP-No.: 040-EN Regulation (EU No. 305/2011)										
Essential characteristics					Performance					
Ability to release										
4.1.2 Release function					≤ 1 sec					
4.1.3 Panic exit device mounting					Suitable for installation in the leaf					
4.1.5 Exposed edges and corners					≥ 0,5 mm					
4.1.7 Double doorset					Test passed					
4.1.9 Bar installation					Z ≤ 150 mm					
4.1.10 Bar length					X ≥ 60% of opening width					
4.1.11 Bar projection					Category 1: W ≤ 150 mm Category 2: W ≤ 100 mm					
4.1.12 Bar end					Test passed					
4.1.13 Operating bar face					V ≥ 18 mm					
4.1.14 Test rod					Test passed					
4.1.15 Door face gap					R ≥ 25 mm					
4.1.16 Accessible gap					> 20 mm					
4.1.17 Door free movement					Test passed					
4.1.18 Top vertical bolt					npd					
4.1.20 Keepers					Test passed					
4.1.21 Keepers dimensions					H ≤ 15 mm; M ≤ 45°; P ≤ 3 mm					
4.1.23 Door mass and dimensions					Width ≤ 1320 mm / ≤ 1600 mm, Height ≤ 4000 mm, Leaf weight grade 6 ≤ 200 kg, Leaf weight grade 7 ≤ 400 kg					
4.1.24 Outside access device					Test passed					
4.2.2 Release forces					≤ 80 N and ≤ 220 N with 1000 N					
4.2.7 Security requirement					Grade 2					
Durability of ability to release against aging and degradation										
4.1.4; 4.2.9 Corrosion resistance					Grade 3: 96 hours					
4.1.6 Temperature range					Operating force at -10°C and +60°C test passed					
4.1.19 4.2.6 Covers for vertical rods					npd					
4.1.22 Lubrication					Every 20 000 cycles					
4.2.3 Re-engagement force					≤ 50 N					
4.2.4 Durability					Grade 7: 200 000 cycles					
4.2.5 Abuse resistance –Horizontal bar					1 000 N					
4.2.6 Abuse resistance –Vertical rod					npd					
4.2.8; 4.2.2; 4.1.17 Final examination					≤ 80 N and of ≤ 220 N with 1000 N					
Self closing ability C										
4.2.3 Re-engagement force					≤ 50 N					
Durability of self closing ability C against aging and degradation										
4.2.4 Durability					Grade 7: 200 000 cycles					
4.2.3 Re-engagement force					≤ 50 N					
Resistance to fire E (integrity) and I (insulation)										
4.1.8 Suitability of emergency exit devices for smoke/fire resisting doorsets					Grade 0: not tested Grade B: suitable					
Control of dangerous substances										
4.1.25 Dangerous substances					Test passed					

FO.833P.Type4 / FO.834P.Type4	3	7	7	B	1	3	2	1/2	A/B	A
FO.833P.Type4 / FO.834P.Type4	3	7	7	B	1	3	2	1/2	A/B	B
FO.MPW xxx	3	7	7	B	1	3	2	1/2	A/B	C

 1309										
Forster Profilsysteme AG										
Hofstrasse 41										
CH-8590 Romanshorn										
20										
1309-CPR-0423										
Emergency exit device with lever handle or push pad operation										
for single and double-leaf doors in escape and emergency exit routes according to										
DIN EN 179:2008										
multisafe FO.870, multitronic FO.881 – type 8/11, autosafe FO.833P,										
autotronic FO.834P – type 4, autosafe FO.833P as Kindergarten solution – type 4,										
autotronic FO.834P as Kindergarten solution – type 4, autosafe FO.835P/-xxx, autotronic										
FO.836P/-xxx – type 10, multisafe FO.871 (panic mortise lock),										
autosafe FO.835P as Kindergarten solution – type 10,										
autosafe FO.837P – type 10, autosafe FO.872 – type 13, autosafe FO.833P, autotronic										
FO.834P – type 4, autosafe FO.835P/-xxx,										
autotronic FO.836P/-xxx – type 10, Panic keep FO.MPGxxx, FO.MPWxxx,										
FO.MPWxxx with Stangenversatz, FO.MPXxxx, Panic keep FO.MPB65 xxx										
DoP-No.: 041-EN Regulation (EU No. 305/2011)										
Essential characteristics					Performance					
Ability to release										
4.1.2 Release function					≤ 1 sec					
4.1.3 Release operation					Test passed					
4.1.4 Lever handle design					Test passed					
4.1.5 Push-pad design					Test passed					
4.1.6 Double doorset					Test passed					
4.1.8 Exposed edges and corners					≥ 0,5mm					
4.1.11 Push-pad installation					Z ≤ 250 mm					
4.1.12 Lever handle installation					X ≥ 120 mm ; Z ≤ 150 mm					
4.1.13 Operating element projection					Category 1 (W ≤ 150 mm) Category 2 (W ≤ 100 mm)					
4.1.14 Operating element face					V ≥ 18 mm					
4.1.15 Lever handle free end					U ≥ 40 mm; W ≤ 100 mm; α ≤ 30°					
4.1.16 Lever handle operating gap					Type A (Prüfblock) passed					
4.1.17 Push-pad operating gap					Type B (R ≥ d 25 mm) passed					
4.1.18 Test rod					Test passed					
4.1.19 Push pad release operation					Test passed					
4.1.20 Accessible gap					20 mm					
4.1.21 Door free movement					Test passed					
4.1.22 Top vertical bolt					Test passed					
4.1.24 Keepers					Test passed					
4.1.25 Keepers dimensions					H ≤ 15 mm ; M ≤ 45° ; P ≤ 3 mm					
4.1.27 Door mass and dimensions					Width ≤ 1320 mm / ≤ 1600 mm, Height ≤ 4000 mm, Leaf weight grade 6 ≤ 200 kg, Leaf weight grade 7 ≤ 400 kg					
4.1.28 Outside access device (OAD)					Test passed					
4.2.2 Release forces					Type A ≤ 70 N / Type B ≤ 150 N					
4.2.7 Security requirement					Grade 2: 1000 N Grade 4: 3000 N Grade 5: 5000 N					
Durability of ability to release against aging and degradation										
4.1.4; 4.2.9 Corrosion resistance					Grade 3: 96 h					
4.1.9 Temperature range					Operating force at -10°C and +60°C test passed					
4.1.23; 4.2.6 Covers for vertical rods					npd					
4.1.26 Lubrication					Every 20 000 cycles					
4.2.3 Re-engagement force					≤ 50 N					
4.2.4 Durability					Grade 7: 200 000 test cycles					
4.2.5 Abuse resistance-Operating element					Perpendicular pull force ≤ 1 000 N, parallel force ≤ 500 N					
4.2.6 Abuse resistance-Vertical rod					npd					
4.2.8; 4.2.2; 4.1.17 Final examination					Type A ≤ 70 N / Type B ≤ 150 N					
Self closing ability C										
4.2.3 Re-engagement force					≤ 50 N					
Durability of self closing ability C against aging and degradation										
4.2.4 Durability					Grade 7: 200 000 test cycles					
4.2.3 Re-engagement force					≤ 50 N					
Resistance to fire E (integrity) and I (insulation)										
4.1.10 Suitability of emergency exit devices for smoke/fire resisting doorsets					Grade 0: not tested Grade B: suitable					
Control of dangerous substances										
4.1.22 Dangerous substances					Test passed					

FO.833P.Typ4 / FO.834P.Typ4	3	7	7	B	1	3	5	1/2	A/B	A
FO.833P.Typ4 / FO.834P.Typ4	3	7	7	B	1	3	5	1/2	A/B	B/D
FO.MPW xxx	3	7	7	B	1	3	4	1/2	A/B	C

FO833.P

Panic function E:

When the door is closed, two mortise bolts automatically extend to 20 mm. These are secured against being pushed back. At the same time, the main bolt extends. The door is then locked. There is no need for locking via the cylinder. The door is opened from the inside by pressing the handle or handle bar, or from the outside using the cylinder key.

Panic function B:

Locking as before. Additionally, the outer handle can be activated or deactivated using the cylinder key. The respective selected switching position (external handle active or inactive) remains, independently of a panic opening. The door is opened by pressing the handle bar or the handle (from the outside only if the outer handle is activated).

FO.833P with motor module

Panic function E:

When the door is closed, two mortise bolts automatically extend to 20 mm. These are secured against being pushed back. At the same time, the main bolt extends. The door is then locked. There is no need for locking via the profile cylinder. The door is opened from the inside by pressing the handle or handle bar, or from the outside using the cylinder key. Additionally, motorised opening via electrical signal is possible.

Panic function B:

Locking as before. Additionally, the outer handle can be activated or deactivated using the cylinder key. The respective selected switching position (external handle active or inactive) remains, independently of a panic opening. The door is opened by pressing the handle bar or the handle (from the outside only if the outer handle is activated). Additionally, motorised opening via electrical signal is possible.

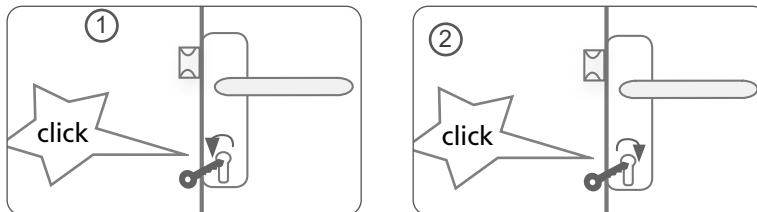
Panic function B

Deactivating the outer handle

Turn the cylinder key in the locking direction until it clicks, turn back and remove the cylinder key (1). The outer handle is now idle.

Activating the outer handle

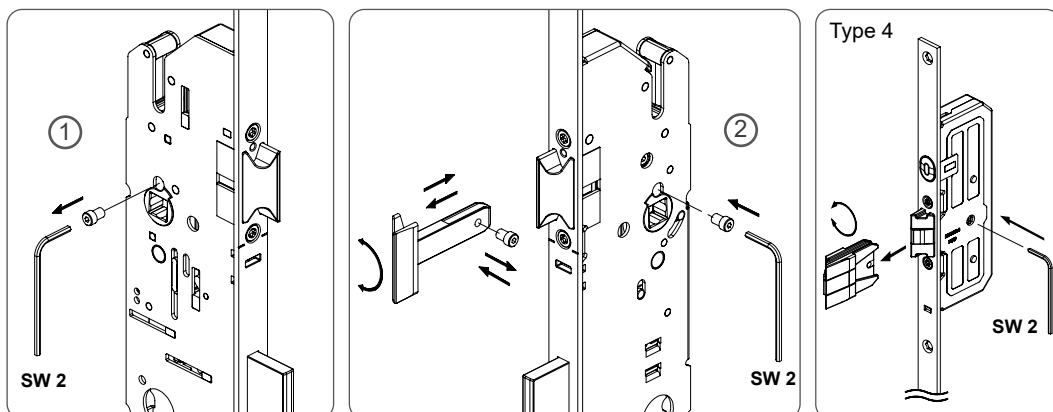
Turn the cylinder key in the opening direction until it clicks, turn back and remove the cylinder key (2).



Modification of the panic side

Unscrew the screw on the side of the lock case using an Allen key (SW 2) (1) and screw back in on the opposite side (2).

The panic side is always the side with the mounted screw. Please also note that all latches must be turned according to the panic side of the lock case.



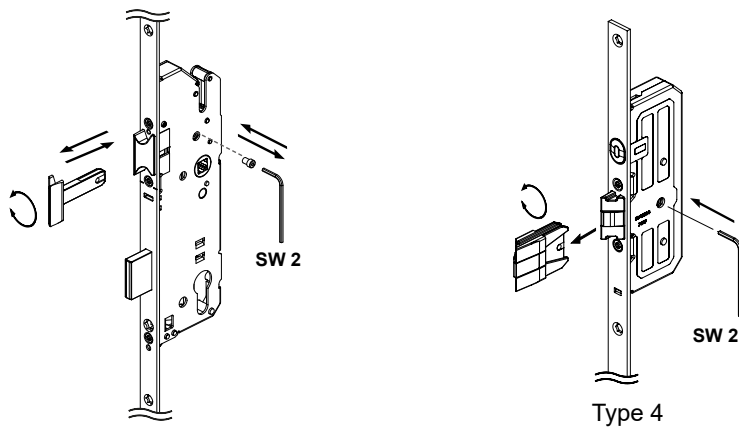
Panic doors opening inwards

According to EN 179, inward-opening single-leaf emergency exit doors are permitted.

Latch replacement/latch change

Caution

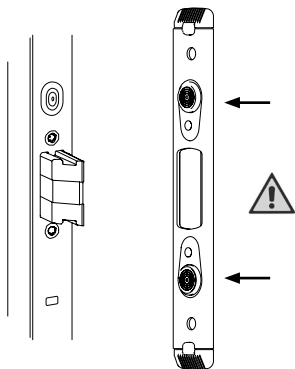
For double-leaf panic closures, use one of the supplied latches for DIN left or DIN right.



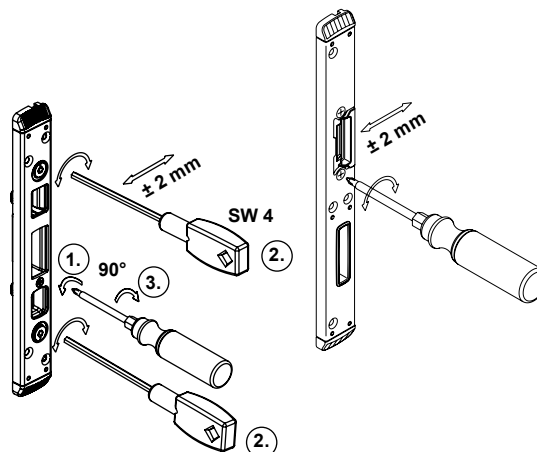
Keeps/locking bar with magnet

Caution

Please check whether magnets are mounted!

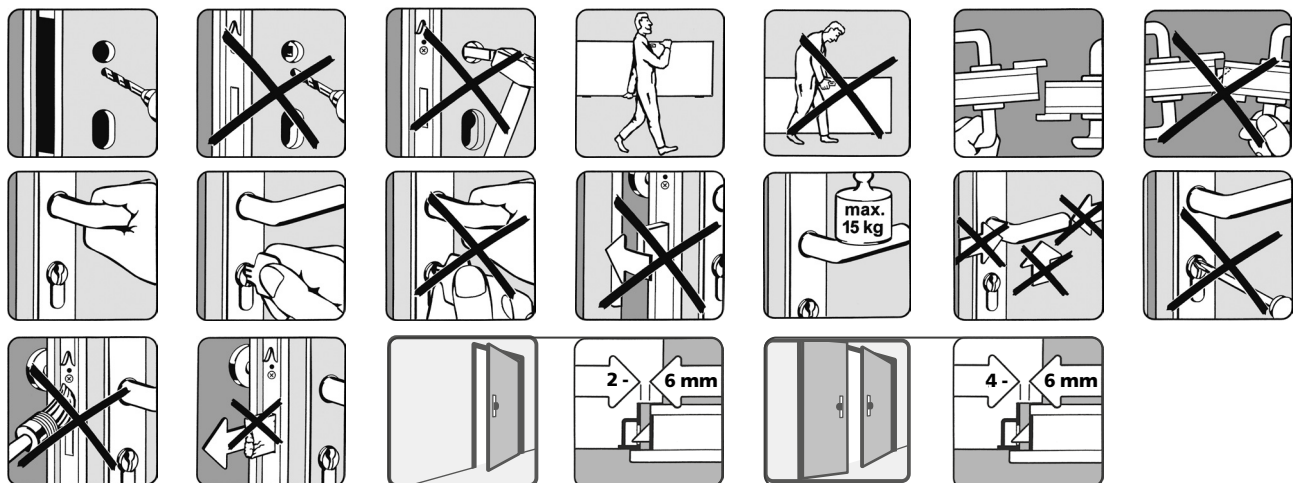


Adjustment of the keeps



Installation and mounting instructions

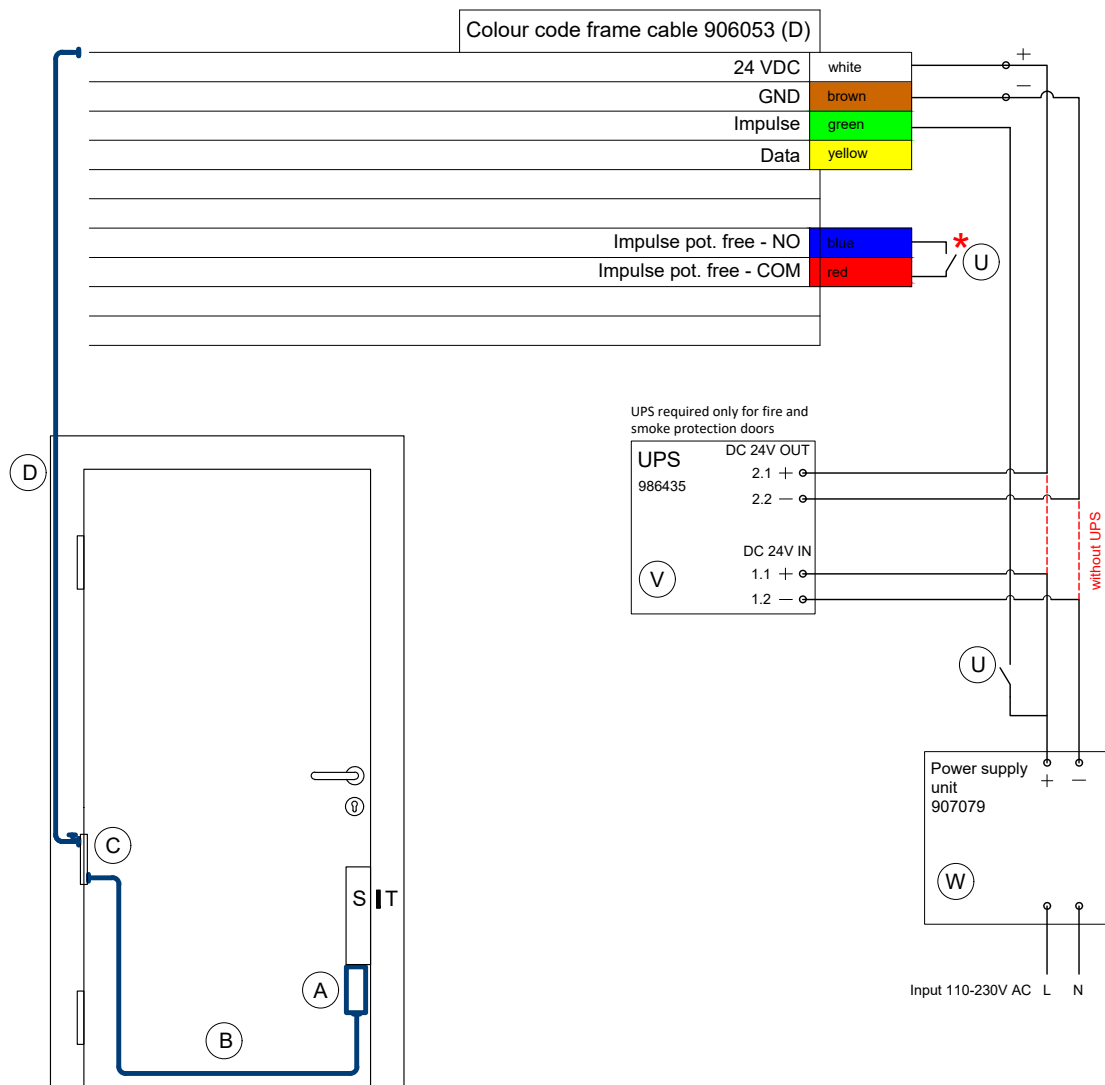
- Can be used for single-leaf and double-leaf Forster doors.
- Leaf and frame must run parallel over the entire height; max. 4 mm offset is permitted.
- In the case of double-leaf doors, it must be checked whether interlocking leaves ensure the simultaneous opening of both leaves (constraint). Checks must also be made to ensure that the control elements (e.g. panic handle bar, handle) do not obstruct each other.
- Only profile cylinders according to DIN 18252 or Swiss round cylinders are to be used.
- When locking cylinders are used, the control element (key, knob, etc.) must not obstruct the actuation of the panic handle bar or the touch-bar in any position.
- Cut-out for the lock cases according to drawing in the processing documents.
- Cut-out for locking cylinder and handle must be aligned.
- Never drill the fittings when the lock is installed.
- Before installing the lock, all soiling, e.g. chips, must be removed from the milling area.
- Fasten the face plates and keeps in place using Ø 4 mm screws, with the length adapted to the profile system.
- When tightening the fastening screw, ensure that the drive rods can move freely.
- Observe the exact position of the keeps as shown in the drawing in order to enable safe engagement of the locks.
- Ensure that the latch and all locking elements are easily engaged.
- Door seals (e.g. profile seals, floor seals) must not affect the smooth and proper functioning of the emergency door closures.



Installation and mounting instructions

- Never use force if a function becomes stiff after installing the lock! Instead, the cause must be investigated and eliminated.
- Protect the leaf from movement when transporting the doors – even when the lock is locked.
- When using a panic handle bar or a touch-bar, its turning movement must be coordinated with that of the lock follower, but at least 30° for the opening leaf and at least 40° for the fixed leaf. (See assembly instructions F19.2203.97 / F19.2310.97 / F19.1176.97)
- If the panic/emergency exit closures to be attached are intended for double-leaf doors with a rebated centre stop and door closers, a door coordinator according to EN 1158 should be installed to ensure the correct closing sequence of the door (required for fire and smoke protection doors).
-
- Before installing on fire and smoke protection doors, it must be ensured that this emergency door closure is suitable for this special door.
- If the emergency door closures are to be attached to glazed doors, it must be ensured that the glass components are made of safety glass or laminated safety glass.
- Panic/emergency exit closures are not suitable for use on double action doors.
- The panic handle bar or handle should normally be installed at a height of 1,050 mm above the surface of the finished floor with the door closed.
- In case of panic door closures, the panic handle bar should be installed in such a way as to achieve the greatest possible effective bar length.
- When installing emergency exit closures with handle actuation, especially on doors with stepped surfaces, any possible safety risks, such as trapping fingers or clothing, should be avoided as far as possible.
- A pictogram with an opening notice should be affixed to the inside of emergency doors.

986430 Forster motor drive with Forster cable connector system



Cable accessories:

- A 906062 Motor drive adapter
- B 906054 Leaf cable 3.5 m
- C Forster 12-pin cable crossing
- D 906053 Frame cable 12 m

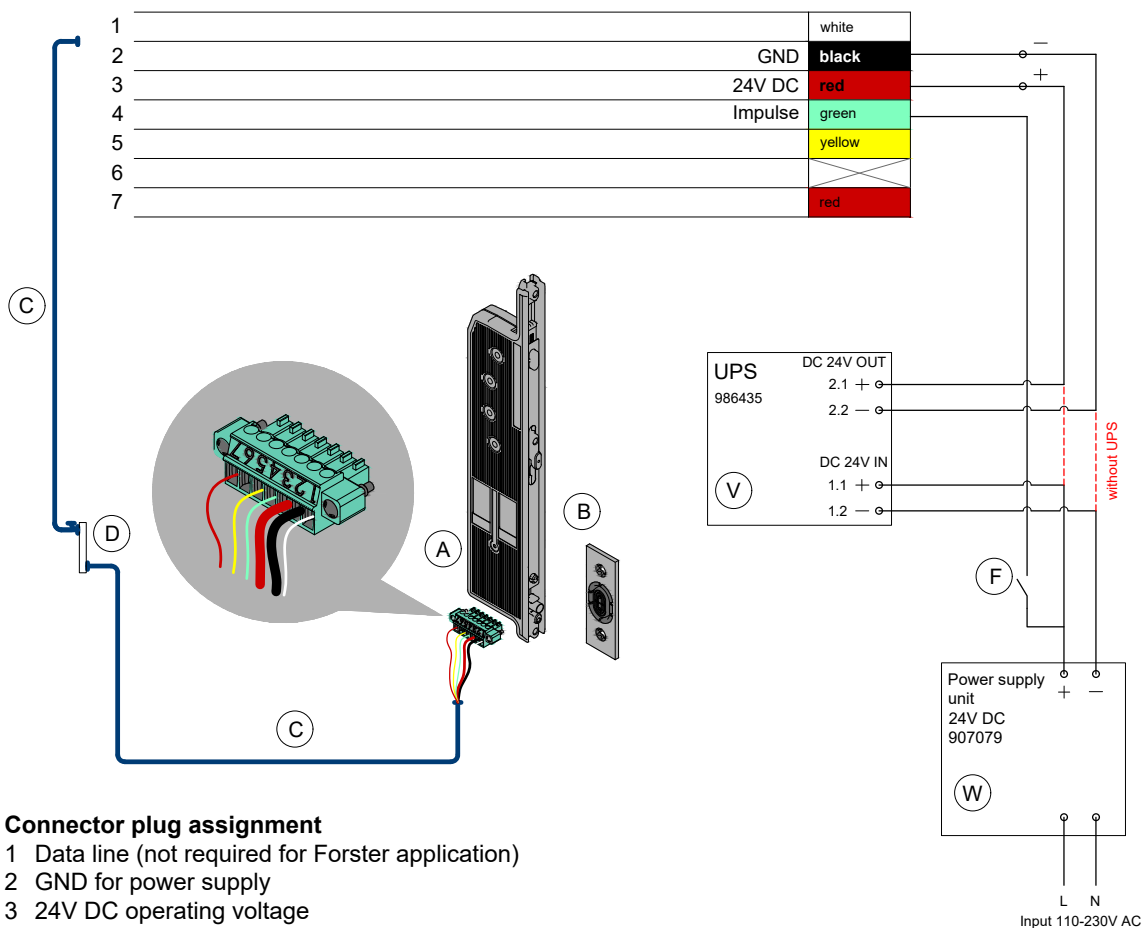
Other accessories:

- S 986430 Motor drive
- T 986431 / 986432 Magnetic actuator
- U Actuation on site (e.g. access control, timer...)
- V 986435 Uninterruptible power supply (UPS)
- W 907079 Power supply unit 24V DC

Further information:

- Once the door has been removed, the frame cable 906053 can be cut off by the qualified electrician (alternative: 906050 divider). The wires that are not required must be insulated.
- When using with side-hung door drives, a time delay of 1 second between the pulse signal at the lock and the opening procedure of the side-hung door drive must be taken into account. Further information can be found in the assembly instructions and processing documents.
- For applications without UPS, actuation can also be made with 12V DC
- * Potential-free actuation on **fire and smoke protection doors is not permitted!** Never connect an energised and potential-free actuation at the same time.

986430 Forster motor drive with connection cable 986433

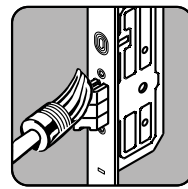
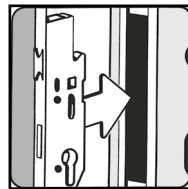
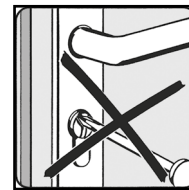
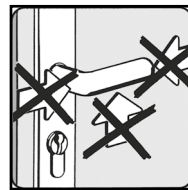
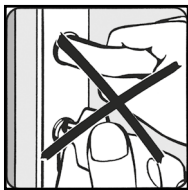
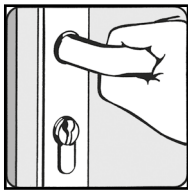




Notice

The other points listed serve as supplementary information.

Clients and users must be made aware of compliance with these points. In the event of failure to comply with these mandatory instructions, no guarantee can be given that the system will function properly. The multi-point lock may only be used together with the supplied components. Otherwise, no warranty can be assumed.



- Safety-relevant fittings must be checked at least once a year to ensure they are securely seated and for wear. Depending on requirements, the fastening screws must be tightened or the damaged or worn fittings replaced by original parts by a specialist company.
- Adjustment work on the fittings and the replacement of fitting parts must be carried out by a specialist company.

We recommend ensuring and documenting maintenance by means of a maintenance contract with a specialist company.

If the motor drive 986430 does not function properly, please identify the cause using the following error matrix and rectify it



Important

The complete closure has been carefully checked by the manufacturer. If any malfunctions occur after installation, the cause must first be found in assembly. The closure must never be forcibly opened using the handle! All components are designed for smooth running. The closure is not designed to straighten out tensioned or misaligned door leafs! Careful, flawless installation and maintenance of the door is essential for long-lasting, trouble-free operation.

Error type	Possible cause of error	Troubleshooting
Lock is not unlocked by motor.	The bolt runs stiffly.	Check door installation and readjust if necessary.
	The door is misaligned.	Check door installation and readjust if necessary.
	The keeps are set too tight.	Re-adjust or loosen keeps.
Lock does not unlock.	One or more cables are damaged.	Check all cables and plug connections.
Lock does not lock.	Magnets in the keeps out of range.	Re-adjust keeps and door. Check the chamber dimension.
	Always-open function is active (motorised).	Switch off always-open function.
The door cannot be opened via an external opening pulse.	The external connections are not connected correctly.	Check that the connection is correct.
Retraction of mortise bolts too brief during motorised opening.	The contact magnet for the motor is missing.	Mount the contact magnet on the frame side.
Latch remains retracted.	The drive rods have been jammed by the face plate fastening screws.	Screw in the screws at right angles to the face plate.

Veillez lire attentivement ce manuel avant utilisation et le conserver. Les instructions contiennent des informations importantes sur le produit, en particulier sur l'utilisation conforme, la sécurité, le montage, l'utilisation, la maintenance et l'élimination.

Après le montage, remettez les instructions à l'utilisateur et, en cas de revente, avec le produit.

Éditeur

Forster Systèmes de profilés SA

Hofstrasse 41

CH-8590 Romanshorn

Téléphone :

+41 71 552 43 43

E-mail :

info@forstersystems.com

Internet :

forstersystems.com

Numéro et date du document

F19.3591.97

02.2026

Copyright

© 2026, Forster Systèmes de profilés SA

Cette documentation, y compris toutes ses parties, est protégée par les droits d'auteur. Toute exploitation ou modification en dehors des limites strictes de la loi sur le droit d'auteur est illicite et punissable sans l'accord de Forster Systèmes de profilés SA.

Les serrures multipoints Forster se verrouillent automatiquement lors de la fermeture de la porte grâce à un déclencheur magnétique. L'ouverture mécanique lors du franchissement de la porte s'effectue par actionnement de la poignée ou du cylindre. Grâce à l'entraînement motorisé 986430 montable ultérieurement, le déverrouillage peut également être réalisé au choix de manière motorisée via un signal électrique externe.

Les serrures multipoints avec entraînement motorisé sont généralement utilisées en combinaison avec les composants suivants :

- Système de contrôle d'accès
- Entraînement de porte battante
- Minuterie (fonction d'ouverture permanente)

Une ouverture mécanique est indépendante de l'entraînement motorisé et est donc possible à tout moment (p. ex. même en cas de panne de courant).

Vous trouverez de plus amples informations, des certificats et des déclarations de performance sur le site Internet de Forster sous le lien suivant : www.forstersystems.com/accessories/

Informations importantes et consignes de sécurité

Les présentes instructions contiennent des informations importantes sur le montage, la mise en service et le maniement des serrures multipoints, notamment avec entraînement motorisé. Veuillez les lire attentivement avant le montage et la mise en service. Les points mentionnés complètent les instructions d'utilisation et de sécurité Forster pour fenêtres et portes. En cas de non-respect de ces consignes indispensables, le parfait fonctionnement du système ne peut pas être garanti. Nous partons du principe que le montage et la mise en service sont effectués exclusivement par du personnel qualifié.

Avant le montage, assurez-vous du parfait état des composants. N'utiliser en aucun cas des composants endommagés ou défectueux. N'utiliser le système de fermeture que s'il est dans un état techniquement irréprochable ! Il faut remédier immédiatement aux dérangements qui compromettent la sécurité.

Nous déclinons toute responsabilité en cas de montage non conforme du système et/ou d'utilisation d'accessoires du système qui ne sont pas d'origine ou qui n'ont pas été validés en usine. La modification de composants ou l'emploi d'accessoires non homologués peuvent provoquer des perturbations. La garantie devient caduque en cas de dommages matériels ou corporels résultant du non-respect des instructions de montage, d'utilisation et de maintenance ou d'un maniement non conforme. Nous n'assumons aucune garantie pour les dommages consécutifs qui en résultent.

La sécurité dépend essentiellement d'un montage correct et d'une maintenance régulière ! Le montage des composants électroniques nécessite un soin particulier, car les points de frottement, les câbles endommagés, les contacts endommagés, etc. ont une incidence sur la sécurité et peuvent entraîner une panne du système. Le système d'entraînement doit être mis hors tension et exploité mécaniquement tant qu'il n'a pas été remédié au dérangement ! Lors de tous travaux sur le système de fermeture et les composants sous tension, il faut tout d'abord couper l'alimentation électrique du bloc d'alimentation.

Afin d'assurer l'accès à tout moment, même en cas d'urgence (panne de courant p. ex.), il faut toujours prendre avec soi une clé du cylindre.

Les serrures multipoints ainsi que leurs accessoires doivent être protégés de l'humidité. Ils ne conviennent pas aux zones à forte humidité de l'air ni aux produits chimiques. Tous les points d'entrée d'eau possibles doivent être étanchés.

Seul le contact de fond de pêne 986434 doit être utilisé comme contact de fond de pêne pour une installation de détection d'effraction/agression (EMA). En raison de la sortie automatique du pêne, les produits d'autres marques peuvent entraîner des dysfonctionnements.

 1309										
Forster Profilsysteme AG Hofstrasse 41 CH-8590 Romanshorn										
20										
1309-CPR-0424										
Système de verrouillage pour porte de secours avec tige de commande horizontale, pour portes à 1 et 2 vantaux dans des issues de secours et sur des chemins de fuite selon la norme EN 1125:2008 multisafe FO.870, multitronic FO.881 – type 8/11, autosafe FO.833P, autotronic FO.834P – type 4, autosafe FO.833P, autotronic FO.834P – type 4 comme solution pour d'écoles maternelles, autosafe FO.835P/-xxx, autotronic FO.836P/-xxx – type 10, multisafe FO.871 (coffre 1 point anti-panique), autosafe FO.835P – type 10 comme solution pour d'écoles maternelles, autosafe FO.837P – type 10, multisafe FO.872 – type 13, autosafe FO.833P, autotronic FO.834P – type 4, autosafe FO.835P/-xxx, autotronic FO.836P/-xxx – type 10, Contre-boîte FO.MPGxxx, FO.MPWxxx, FO.MPWxxx pour Stangenversatz, FO.MPXxxx, Contre-boîte FO.MPB65 xxx										
DdP-N° 040-FR Règlement (EU No. 305/2011)										
Caractéristiques essentielles					Performance					
Fonction de libération										
4.1.2 Durée de libération					≤ 1 s					
4.1.3 Montage du système de verrouillage pour porte antipanique					Test réussi					
4.1.5 Angles et arêtes en saillie					≥ 0,5 mm					
4.1.7 Porte à deux vantaux					Test réussi					
4.1.9 Montage de la barre de manœuvre					Z ≤ 150 mm					
4.1.10 Longueur utile de la barre de manœuvre					X ≥ 60 % de la largeur d'ouverture					
4.1.11 Partie en saillie de la barre de manœuvre					Catégorie 1; W ≤ 150 mm Catégorie 2; W ≤ 100 mm					
4.1.12 Extrémité de la barre de manœuvre					Test réussi					
4.1.13 Surface d'actionnement de la béquille					V ≥ 18 mm					
4.1.14 Barreau d'essai					Test réussi					
4.1.15 Espace libre par rapport à la surface du vantail de porte					R ≥ 25 mm					
4.1.16 Espace intermédiaire accessible					> 20 mm					
4.1.17 Liberté de mouvement de la porte					Test réussi					
4.1.18 Tringles de verrouillage vers le haut					ne correspond pas					
4.1.20 Pièces de blocage					Test réussi					
4.1.21 Dimensions des pièces de blocage					H ≤ 15 mm; M ≤ 45°; P ≤ 3 mm					
4.1.23 Poids et dimensions de la porte					Largeur ≤ 1320 mm / ≤ 1600 mm, Hauteur ≤ 4000 mm, Poids du vantail catégorie 6 ≤ 200 kg, Poids du vantail catégorie 7 ≤ 400 kg					
4.1.24 Dispositif d'accès extérieur					Test réussi					
4.2.2 Forces de manœuvre					≤ 80 N et ≤ 220 N par une charge de 1000 N					
4.2.7 Exigences de sécurité					Catégorie 2					
Durabilité de la fiabilité opérationnelle relative à la fonction de libération										
4.1.4 ; 4.2.9 Résistance à la corrosion					Catégorie 3, 96 h					
4.1.6 Plage de température					Les forces de service à -10°C et à +60°C / Test réussi					
4.1.19 ; 4.2.6 Caches pour tringles de verrouillage					ne correspond pas					
4.1.22 Lubrification					20 000 cycles					
4.2.3 Force de fermeture					≤ 50 N					
4.2.4 Durabilité					Catégorie 7: 200 000 cycles					
4.2.5 Résistance contre une utilisation abusive de la barre de manœuvre horizontale					1000 N					
4.2.6 Résistance contre une utilisation abusive de la tringle de verrouillage					ne correspond pas					
4.2.8; 4.2.2; 4.1.17 Contrôle final					≤ 80 N et ≤ 220 N par une charge de 1000 N					
Capacité d'auto-fermeture C										
4.2.3 Force de fermeture					≤ 50 N					
Durabilité de la fiabilité opérationnelle relative à la capacité d'auto-fermeture C par rapport au vieillissement et à l'altération de la qualité										
4.2.4 Durabilité					Catégorie 7: 200 000 cycles					
4.2.3 Force de fermeture					≤ 50 N					
Résistance au feu E (bouclier thermique de local) et I (isolation thermique)										
4.1.8 Approprié pour l'utilisation sur des portes coupe-feu et pare-fumée					Catégorie 0: ne pas tester Catégorie B: appropriée					
Contrôle des substances dangereuses										
4.1.25 Substances dangereuses					Test réussi					

FO.833P.Type4 / FO.834P.Type4	3	7	7	B	1	3	2	1/2	A/B	A
FO.833P.Type4 / FO.834P.Type4	3	7	7	B	1	3	2	1/2	A/B	B
FO.MPW xxx	3	7	7	B	1	3	2	1/2	A/B	C

 1309										
Forster Profilsysteme AG Hofstrasse 41 CH-8590 Romanshorn										
20										
1309-CPR-0423										
Système de verrouillage pour porte de secours avec actionnement par béquille, pour portes à 1 et 2 vantaux dans des issues de secours et sur des chemins de fuite selon la norme DIN EN 179:2008 multisafe FO.870, multitronic FO.881 – type 8/11, autosafe FO.833P, autotronic FO.834P – type 4, autosafe FO.833P, autotronic FO.834P – type 4 comme solution pour d'écoles maternelles, autosafe FO.835P/-xxx, autotronic FO.836P/-xxx – type 10, multisafe FO.871 (coffre 1 point anti-panique), autosafe FO.835P – type 10 comme solution pour d'écoles maternelles, autosafe FO.837P – type 10, multisafe FO.872 – type 13, autosafe FO.833P, autotronic FO.834P – type 4 , autosafe FO.835P/-xxx, autotronic FO.836P/-xxx – type 10, Contre-boîte FO.MPGxxx, FO.MPWxxx, FO.MPWxxx pour Stangenversatz, FO.MPXxxx, Contre-boîte FO.MPB65 xxx										
DdP-N° 041-FR Règlement (EU No. 305/2011)										
Caractéristiques essentielles					Performance					
Fonction de libération										
4.1.2 Fonction de libération					≤ 1 s					
4.1.3 Actionnement pour la libération					Test réussi					
4.1.4 Construction de la béquille					Test réussi					
4.1.5 Exécution de la plaque					Test réussi					
4.1.6 Portes à deux vantaux					Test réussi					
4.1.8 Angles et arêtes en saillie					≥ 0,5 mm					
4.1.11 Montage de la plaque					Z ≤ 250 mm					
4.1.12 Montage de la béquille					X ≥ 120 mm; Z ≤ 150 mm					
4.1.13 Partie en saillie de l'élément de manœuvre					Catégorie 1: Saillie jusqu'à 150 mm Catégorie 2: Saillie jusqu'à 100 mm					
4.1.14 Surface d'actionnement de l'élément de manœuvre					V ≥ 18 mm					
4.1.15 Extrémité libre de la béquille					U ≥ 40 mm; W ≤ 100 mm; α ≤ 30°					
4.1.16 Écart d'actionnement de la béquille					Type A (Bloc de contrôle) réussi					
4.1.17 Écart d'actionnement de la plaque					Type B (R ≥ d 25mm) réussi					
4.1.18 Barreau d'essai					Test réussi					
4.1.19 Actionnement de la plaque pour la libération					Test réussi					
4.1.20 Espace intermédiaire accessible					20 mm					
4.1.21 Liberté de mouvement de la porte					Test réussi					
4.1.22 Tringle de verrouillage vers le haut					Test réussi					
4.1.24 Pièces de blocage					Test réussi					
4.1.25 Dimensions des pièces de blocage					H ≤ 15 mm ; M ≤ 45° ; P ≤ 3 mm					
4.1.27 Poids et dimensions de la porte					Largeur ≤ 1320 mm / ≤ 1600 mm, Hauteur ≤ 4000 mm, Poids du vantail catégorie 6 ≤ 200 kg, Poids du vantail catégorie 7 ≤ 400 kg					
4.1.28 Dispositif d'accès extérieur					Test réussi					
4.2.2 Forces de manœuvre					Type A ≤ 70N / Type B ≤ 150N					
4.2.7 Exigences de sécurité					Catégorie 2: 1000N Catégorie 4: 3000N Catégorie 5: 5000N					
Durabilité de la fiabilité opérationnelle relative à la fonction de libération										
4.1.4; 4.2.9 Résistance à la corrosion					Catégorie 3: 96 h					
4.1.9 Plage de température					Les forces de service à -10 °C et à +60°C, test réussi					
4.1.23; 4.2.6 Caches pour tringles de verrouillage					ne correspond pas					
4.1.26 Lubrification					20 000 cycles					
4.2.3 Force de fermeture					≤ 50 N					
4.2.4 Durabilité					Catégorie 7: 200 000 cycles					
4.2.5 Résistance de l'élément d'actionnement contre une pratique abusive					Pour une force de traction verticale ≤ 1000 N et pour une force parallèle ≤ 500 N					
4.2.6 Résistance de la tringle de verrouillage contre une pratique abusive					ne correspond pas					
4.2.8; 4.2.2; 4.1.21 Contrôle final					Type A ≤ 70 N / Type B ≤ 150 N					
Capacité d'auto-fermeture C										
4.2.3 Force de fermeture					≤ 50 N					
Durabilité de la fiabilité opérationnelle relative à la capacité d'auto-fermeture C par rapport au vieillissement et à l'altération de la qualité										
4.2.4 Durabilité					Catégorie 7: 200 000 cycles					
4.2.3 Force de fermeture					≤ 50 N					
Résistance au feu E (bouclier thermique de local) et I (isolation thermique)										
4.1.10 Approprié pour l'utilisation sur des portes coupe-feu et pare-fumée					Catégorie 0: ne pas tester Catégorie B: appropriée					
Contrôle des substances dangereuses										
4.1.25 Substances dangereuses					Test réussi					

FO.833P.Type4 / FO.834P.Type4	3	7	7	B	1	3	5	1/2	A/B	A
FO.833P.Type4 / FO.834P.Type4	3	7	7	B	1	3	5	1/2	A/B	B/D
FO.MPW xxx	3	7	7	B	1	3	4	1/2	A/B	C

FO833.P

Fonction anti-panique E :

Lors de la fermeture de la porte, deux pènes automatiques avancent automatiquement de 20 mm. Ceux-ci sont protégés contre tout recul. En même temps, le pêne principal avance. La porte est ainsi verrouillée. Le verrouillage avec le cylindre n'est plus nécessaire. L'ouverture s'effectue de l'intérieur en actionnant la poignée ou la poignée-barre, de l'extérieur en utilisant la clé du cylindre.

Fonction anti-panique B :

Verrouillage comme précédemment. De plus, la poignée extérieure peut être activée ou désactivée à l'aide de la clé du cylindre. La position sélectionnée (poignée extérieure active ou inactive) reste inchangée indépendamment d'une ouverture anti-panique. L'ouverture s'effectue en actionnant la poignée-barre ou la poignée (de l'extérieur uniquement lorsque la poignée extérieure est activée).

FO.833P avec module moteur

Fonction anti-panique E :

Lors de la fermeture de la porte, deux pènes automatiques avancent automatiquement de 20 mm. Ceux-ci sont protégés contre tout recul. En même temps, le pêne principal avance. La porte est ainsi verrouillée. Le verrouillage via le cylindre profilé n'est plus nécessaire. L'ouverture s'effectue de l'intérieur en actionnant la poignée ou la poignée-barre, de l'extérieur en utilisant la clé du cylindre. De plus, une ouverture motorisée est possible via un signal électrique.

Fonction anti-panique B :

Verrouillage comme précédemment. De plus, la poignée extérieure peut être activée ou désactivée à l'aide de la clé du cylindre. La position sélectionnée (poignée extérieure active ou inactive) reste inchangée indépendamment d'une ouverture anti-panique. L'ouverture s'effectue en actionnant la poignée-barre ou la poignée (de l'extérieur uniquement lorsque la poignée extérieure est activée). De plus, une ouverture motorisée est possible via un signal électrique.

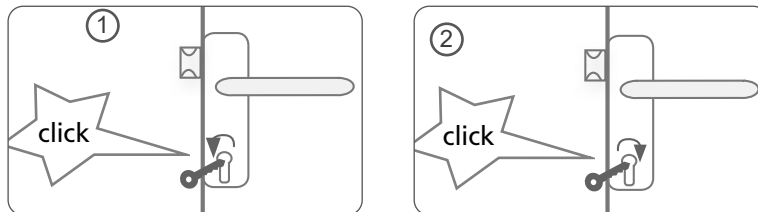
Fonction anti-panique B

Désactivation de la poignée extérieure

Tourner la clé du cylindre dans le sens de la fermeture jusqu'au déclic, tourner la clé du cylindre en sens inverse et la retirer (1). La poignée extérieure est alors en marche à vide.

Activation de la poignée extérieure

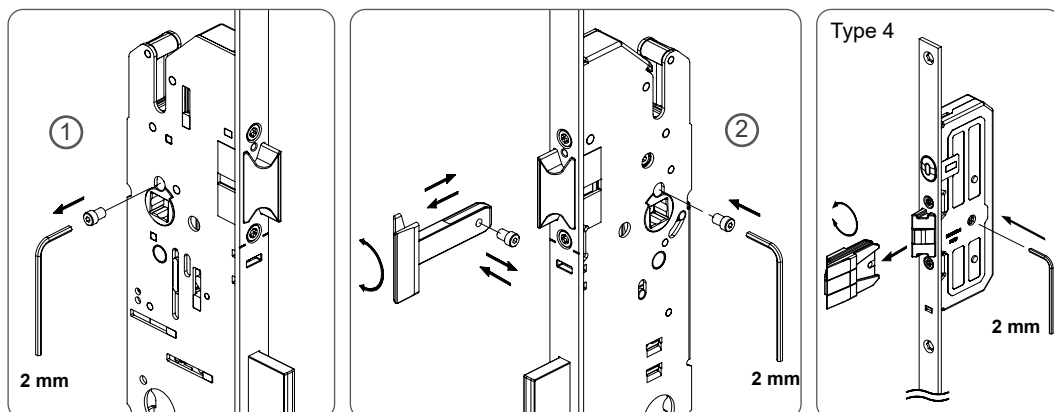
Tourner la clé du cylindre dans le sens de l'ouverture jusqu'au déclic, tourner la clé du cylindre en sens inverse et la retirer (2).



Transformation du côté anti-panique

Dévisser la vis sur le côté du boîtier de serrure avec une clé Allen 2 mm (1) et la revisser du côté opposé (2).

Le côté anti-panique est toujours le côté avec la vis montée. Veuillez également noter que tous les becs de cane doivent être tournés en fonction du côté anti-panique du boîtier de serrure.



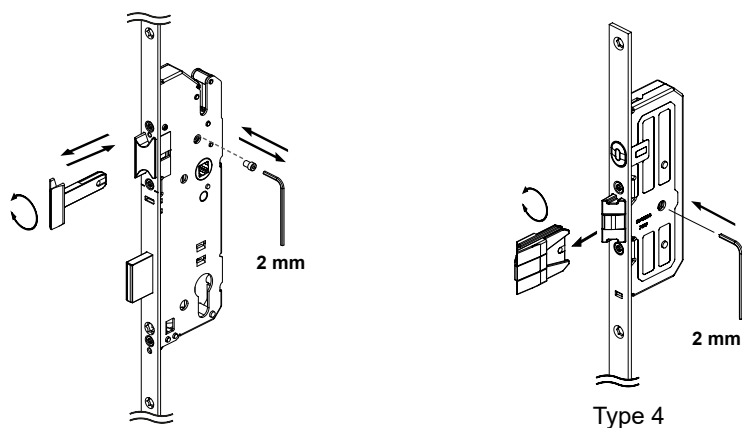
Portes anti-panique ouvrant vers l'intérieur

Selon la norme EN 179, les sorties de secours à un vantail s'ouvrant vers l'intérieur sont autorisées.

Changement/inversion du bec de cane

Attention

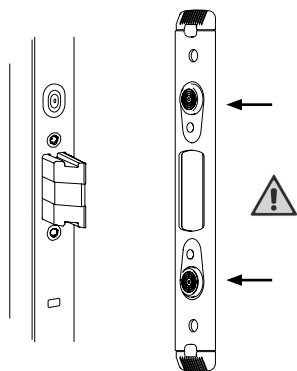
Pour les fermetures de portes anti-paniques à 2 vantaux, utiliser l'un des becs de cane fournis pour DIN gauche ou DIN droite.



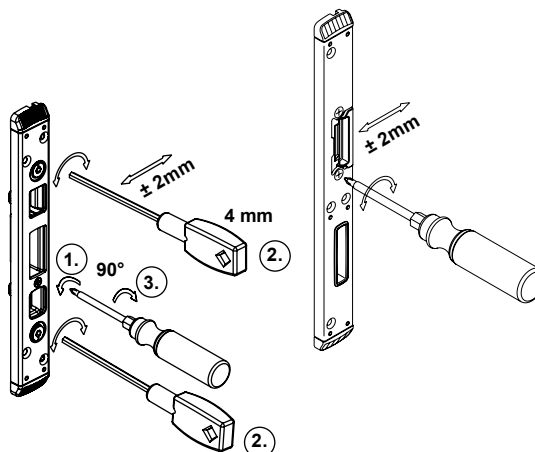
Éléments/barres de fermeture avec aimant

Attention

Vérifier que des aimants sont montés !

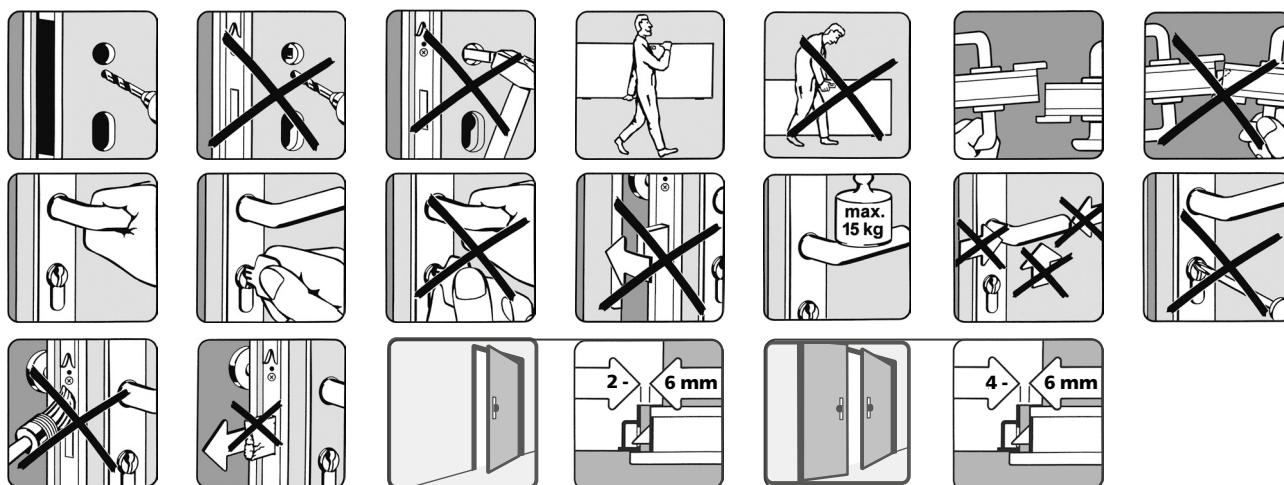


Réglage des éléments de fermeture



Instructions de montage et de fixation

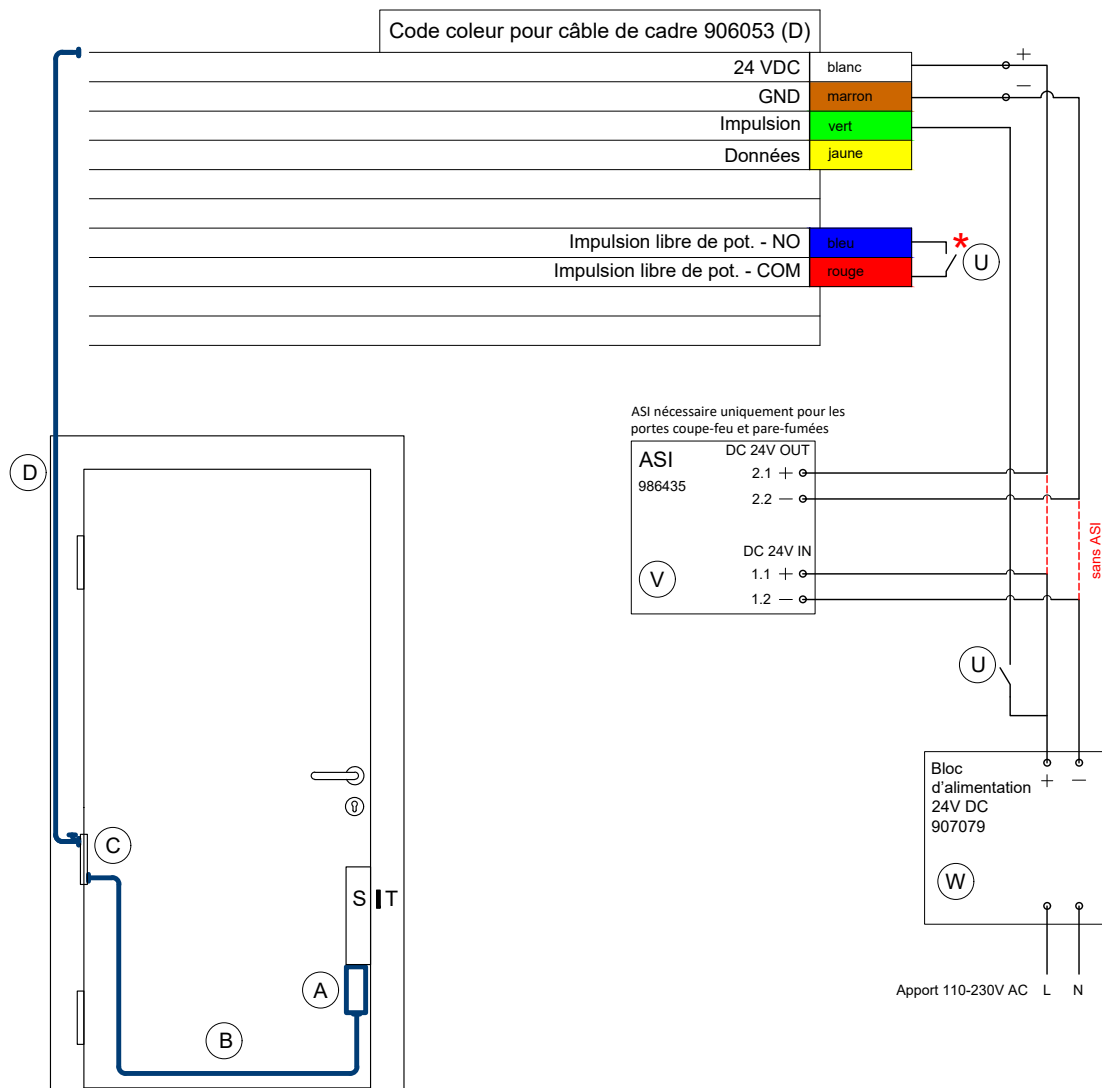
- Applicables aux portes Forster à 1 et 2 vantaux
- Le vantail et le cadre doivent être parallèles sur toute la hauteur, une déformation de 4 mm max. est tolérée.
- Pour les portes à deux vantaux, il faut vérifier si des vantaux s'emboîtant l'un dans l'autre garantissent l'ouverture simultanée des deux vantaux (contrainte). Il faut également vérifier que les éléments de commande (p. ex. poignée-barre anti-panique, poignée) ne se gênent pas mutuellement.
- Seuls des cylindres profilés conformes à la norme DIN 18252 ou des cylindres ronds CH doivent être utilisés.
- En cas d'utilisation de cylindres de fermeture, l'élément de commande (clé, pommeau, etc.) ne doit, en aucune position, entraver l'actionnement de la poignée-barre anti-panique ou de la pushbar.
- Fraisage pour les boîtiers de serrure selon le dessin Informations pour la mise en œuvre
- Les fraisages pour le cylindre de fermeture et la poignée doivent être alignés.
- Ne jamais percer de ferrement lorsque la serrure est montée.
- Avant le montage de la serrure, éliminer toutes les salissures, p. ex. les copeaux, de la zone de fraisage.
- Fixer les têtes et les éléments de fermeture à l'aide de vis de Ø 4 mm d'une longueur adaptée au système de profilés.
- Lors du serrage de la vis de fixation, veiller à ce que les tringles de manœuvre puissent bouger librement.
- Veiller à la position exacte des éléments de fermeture conformément au dessin afin de permettre un engrènement sûr des verrouillages.
- Veiller à ce que le bec de cane et tous les éléments de verrouillage s'enclenchent facilement.
- Les joints de porte (p. ex. joints de profilés, joints de sol) ne doivent pas entraver la facilité de manœuvre ni le bon fonctionnement de la fermeture des portes de secours.



Instructions de montage et de fixation

- Ne jamais recourir à la force si une fonction est dure à manier après le montage de la serrure ! Au lieu de cela, il convient d'en rechercher la cause et d'y remédier.
- Lors du transport des portes, même si la serrure est verrouillée, protéger le vantail contre tout déplacement.
- En cas d'utilisation d'une poignée-barre anti-panique ou d'une pushbar, leur mouvement de rotation doit être adapté à celui du fouillot de la serrure, mais atteindre au moins 30° pour le vantail de service et au moins 40° pour le vantail semi-fixe. (Voir à ce sujet les instructions de montage F19.2203.97 / F19.2310.97 / F19.1176.97)
- Si les fermetures anti-panique/pour sortie de secours à fixer sont prévues sur des portes à deux vantaux avec butée centrale à recouvrement et ferme-portes, il convient d'installer un régulateur de fermeture selon EN 1158 afin de garantir la séquence de fermeture correcte de la porte (nécessaire pour les portes coupe-feu/pare-fumées).
- Avant l'installation sur des portes coupe-feu/pare-fumées, il faut s'assurer que cette fermeture de porte de secours est adaptée à cette porte particulière.
- Si les fermetures de porte de secours doivent être installées sur des portes vitrées, il faut veiller à ce que les éléments en verre soient en verre de sécurité ou en verre feuilleté de sécurité.
- Les fermetures anti-panique/pour sortie de secours ne sont pas adaptées à une utilisation sur des portes va-et-vient.
- La poignée-barre anti-panique ou la poignée doivent généralement être installées à une hauteur de 1050 mm au-dessus de la surface du sol fini, la porte étant fermée.
- Pour les fermetures de portes anti-paniques, la poignée-barre anti-panique doit être installée de manière à obtenir une longueur de barre la plus efficace possible.
- Lors de l'installation de fermetures pour issues de secours à poignée, en particulier sur des portes à surfaces étagées, il convient d'éviter autant que possible tout risque de sécurité, par exemple coincement de doigts ou happement de vêtements.
- Un pictogramme avec une indication sur l'ouverture doit être apposé à l'intérieur des portes de secours.

986430 Entraînement motorisé Forster avec système d'enchâssement de câbles Forster

**Accessoires pour câbles :**

- A 906062 Adaptateur pour entraînement motorisé
- B 906054 Câble de vantail 3,5 m
- C Passe-câble Forster 12 pôles
- D 906053 Câble de cadre 12 m

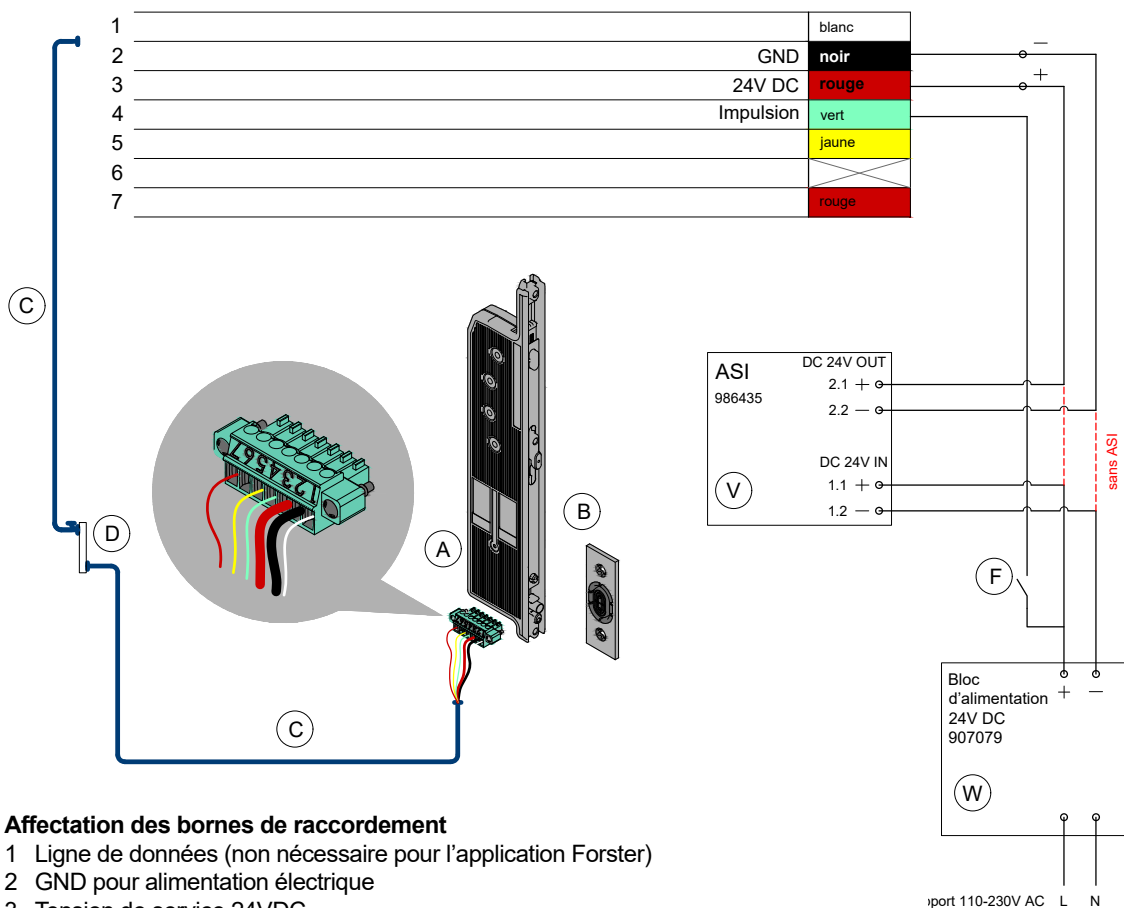
Autres accessoires :

- S 986430 Entraînement motorisé
- T 986431 / 986432 Déclencheur magnétique
- U Commande fournie par le client (p. ex. contrôle d'accès, minuterie...)
- V 986435 Alimentation sans interruption (ASI)
- W 907079 Bloc d'alimentation 24VDC

Autres remarques :

- Après réception de la porte, le câble de cadre 906053 peut être coupé par l'électricien spécialisé (alternative : 906050 Divider). Les fils non utilisés doivent être isolés.
 - En cas d'utilisation avec des entraînements de porte battante, il faut tenir compte d'un retard de 1 seconde entre le signal d'impulsion sur la serrure et l'ouverture de l'entraînement de porte battante.
 - Pour plus d'informations, voir les instructions de montage et les informations pour la mise en œuvre.
 - Pour les applications sans ASI, la commande peut également être réalisée avec 12 VDC
- * Une commande libre de potentiel n'est pas autorisée pour les **portes coupe-feu et pare-fumée** ! Ne jamais brancher simultanément une commande sous tension et une commande libre de potentiel.

986430 Entraînement motorisé Forster avec câble de raccordement 986433

**Affectation des bornes de raccordement**

- 1 Ligne de données (non nécessaire pour l'application Forster)
- 2 GND pour alimentation électrique
- 3 Tension de service 24VDC
- 4 Entrée sèche ou 6-12 VAC / 6-24 VDC pour ouverture de courte durée (impulsion < 1 s)
ou pour déverrouillage permanent (signal > 1 s)
- 5 Commande libre de potentiel en option (GND)
- 6 12 VDC (max. 350 mA) : Sortie : p. ex. alimentation électrique pour le contrôle d'accès
- 7 Entrée sèche ou 6-12 VAC / 6-24 VDC pour ouverture de courte durée (impulsion < 1 s)
ou pour déverrouillage permanent (signal > 1 s)

- A 986430 Entraînement motorisé
 B 986431 / 986432 Déclencheur magnétique
 C 986433 Câble de raccordement
 D Passe-câble (en fonction du système)
 F Commande fournie par le client (p. ex. bouton-poussoir, lecteur d'empreintes digitales, minuterie...)
 G 986435* Alimentation sans interruption (ASI)
 H 907079 Bloc d'alimentation 24VDC

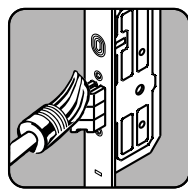
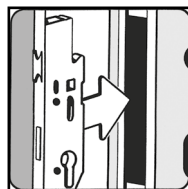
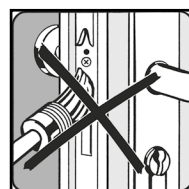
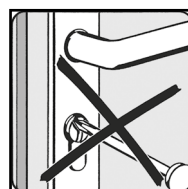
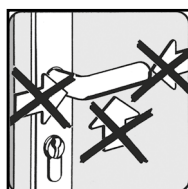
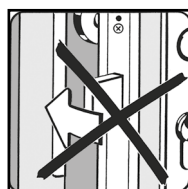
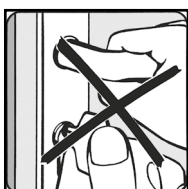
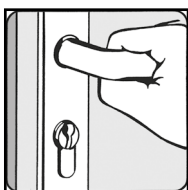
- * Utilisation nécessaire uniquement pour les portes coupe-feu et pare-fumées. Pour les applications sans ASI, la commande peut également être réalisée avec 12 VDC.
- Une commande libre de potentiel n'est pas autorisée pour les **portes coupe-feu et pare-fumée** ! Ne jamais brancher simultanément une commande sous tension et une commande libre de potentiel.
- En cas d'utilisation avec des entraînements de porte battante, il faut tenir compte d'un retard de 1 seconde entre le signal d'impulsion sur la serrure et l'ouverture de l'entraînement de porte battante.
- Pour plus d'informations, voir les instructions de montage et les informations pour la mise en œuvre.



Remarque

Les autres points mentionnés servent de complément.

Les maîtres d'ouvrage et les utilisateurs doivent être informés que leur respect est nécessaire. En cas de non-respect de ces consignes indispensables, le parfait fonctionnement du système ne peut pas être garanti. La serrure multipoint ne doit être utilisée qu'en combinaison avec les composants livrés avec l'équipement. Dans le cas contraire, aucune garantie ne peut être assumée.



- La bonne assise et l'usure des pièces de ferrement importantes pour la sécurité doivent être contrôlées au moins une fois par an. Selon les besoins, une entreprise spécialisée doit resserrer les vis de fixation ou remplacer par des pièces d'origine les pièces de ferrement endommagées ou usées.
- Les travaux de réglage sur les ferrements ainsi que le remplacement de pièces de ferrement doivent être réalisés par une entreprise spécialisée.

Nous recommandons de garantir la maintenance par le biais d'un contrat de maintenance avec une entreprise spécialisée et de la documenter.

Si l'entraînement motorisé 986430 ne fonctionne pas correctement, veuillez en rechercher la cause à l'aide de la matrice d'erreurs suivante et y remédier



Important

L'ensemble de la fermeture a été soumis à un contrôle minutieux par le fabricant. En cas de dysfonctionnement après le montage, il faut d'abord en chercher la cause au niveau du montage. La fermeture ne doit jamais être ouverte par force avec la poignée ! Tous les composants sont conçus pour une manœuvre aisée. La fermeture n'est pas conçue pour redresser des vantaux de porte gauchis ou déformés ! La maintenance et le montage minutieux et irréprochables de la porte sont indispensables à un fonctionnement durable et sans perturbations.

Type d'erreur	Cause possible de l'erreur	Dépannage
La serrure ne se déverrouille pas de manière motorisée.	Le pêne dormant tourne difficilement.	Contrôler le montage de la porte et le cas échéant procéder à un nouveau réglage.
	La porte est déformée.	Contrôler le montage de la porte et le cas échéant procéder à un nouveau réglage.
	Les éléments de fermeture ont été réglés trop serrés.	Réajuster les éléments de fermeture / les régler de manière plus lâche
La serrure ne se déverrouille pas.	Un ou plusieurs câbles sont endommagés.	Vérifier tous les câbles et connecteurs.
La serrure ne se verrouille pas.	Aimants dans les éléments de fermeture hors de portée.	Réajuster les éléments de fermeture ou la porte. Contrôler les dimensions de la chambre.
	La fonction d'ouverture permanente est active (de manière motorisée).	Désactiver la fonction d'ouverture permanente.
La porte ne peut pas être ouverte par une impulsion d'ouverture externe.	Les raccordements externes ne sont pas raccordés correctement.	Vérifier que le raccordement est correct
Retrait trop bref des pénes automatiques lors de l'ouverture motorisée.	Il manque l'aimant de contact pour le moteur.	Monter l'aimant de contact côté cadre
Le bec de cane reste rentré.	Les tringles de manœuvre ont été coincées par les vis de fixation de têtère.	Visser les vis perpendiculairement à la têtère.

